

Bezugspreis:
Für Dresden Vierteljährlich:
3 Mark 10 Pf., bei den Kaiserlich-königlichen Postämtern vierteljährlich 3 Mark, außerhalb des Reiches halbjährlich 6 Mark, außer Post- und Transportgebühren Einzelne Nummern 10 Pf.

Verkauft:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends.
Berlin-Verlag: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

Kündigungsgeld:
Für den Raum einer erpal-
tenen Seite keine Erstattung.
Bei Tadeln und Sittenlosig-
keiten entsprechende Rückzahlung.
Verleger:
Königliche Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Jägerstr. 20.
Berliner-Verlag: Nr. 1295.

N^o 289.

Sonnabend, den 12. Dezember, abends.

1896.

Amtlicher Teil.

Bulletin.

Dresden, 12. Dezember, früh 8 Uhr. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August haben aus geschloßen und läßt höchster Befehl, sowie das des kleinen Prinzen nichts zu wünschen übrig.

Dr. Leopold. Dr. Fiedler.

Dresden, 12. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Beränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Vorlesepferführer u. s. w.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verzierungen.
Im aktiven Heere.

Den 11. Dezember 1896.

1. Hofamtkeller, Charakter-Oberst und Kommandeur des Train-Bata. Nr. 12, unter Befehl in seiner Dienststellung, ein Patent seiner Charge vom 21. Oktober d. J. verliehen.
2. v. Mendt, Oberst-Lt. und etatsmäß. Stabsoffizier des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter Befehl in seiner Dienststellung, zum Obersten befördert.
3. v. Breiter, Oberst-Lt. à la suite des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100 und Kommandant der Festung Königsstein, der Charakter als Oberst verliehen.
4. v. Friesen-Wittig, Oberst-Lt. und Kommandeur des 2. Jäg.-Bata. Nr. 13, unter Befehl in seiner Dienststellung.
5. v. Grottel, Oberst-Lt. und Abth.-Chef im Kriegsministerium.
6. v. Haag, Oberst-Lt. und Kommandeur des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, — zu Obersten.
7. v. Mehlis, Port.-Führer vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, zum Oberst-Lt., — befördert.
8. v. Fleischer, Charakterl. Port.-Führer vom 2. Ulan.-Regt. Nr. 18.
9. Reilberg, Unteroffiz. vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
10. Bachmann, Oberjäger vom 3. Jäg.-Bat. Nr. 15,
11. v. Freilich, Unteroffiz. vom Karabinier-Regt., — zu Portepeeführern ernannt.

B. Abchiedsbewilligungen.

Im Beurlaubtenstande.

Den 30. November 1896.

1. Weigel, Oberst-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst., der Abchied bewilligt.

Den 3. Dezember 1896.

1. v. Scharlemmer-Alst, Frem.-Lt. von der Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abchied bewilligt.

Den 11. Dezember 1896.

1. v. Kötner, Hauptm. von der Ref. des 4. Inf.-Regts. Nr. 103.
2. v. Klee, Hauptm. von der Ref. des Schützen-(Fäl.)-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108.
3. v. Scherr, Frem.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I. Chemnitz.
4. v. Crüger, Oberst-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst., — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform.
5. v. Hland, Oberst-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des

Landw.-Bez. Leipzig, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform.
6. v. Meyl, Oberst-Lt. von der Ref. des 5. Inf.-Regts. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104.
7. v. Schulz, Oberst-Lt. von der Ref. des 2. Königin-Inf.-Regts. Nr. 19.
8. v. Amen, Oberst-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst., — letzteren Drei wegen überkommener Feld- und Garnisondienst-unfähigkeit.
9. v. Rudolph, Oberst-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
10. v. Meyer, Frem.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Pirna, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, — der Abchied bewilligt.
11. v. Krüger, Oberst-Lt. von der Ref. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, der Abchied erteilt.

C. Im Sanitäts-Korps.

Den 11. Dezember 1896.

1. v. Hirsch, Divisionsarzt der 2. Div. Nr. 24, unter Befehl in der Charge als Generalarzt 2. Kl.,
2. v. Würtler, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Artzt des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, — in Genehmigung ihrer Abschiedsbegehre, mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit dem vorgeschriebenen Abzeichen, zur Disp. gestellt.
3. v. Braune, Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts.-Artzt des 5. Inf.-Regts. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, zum Divisionsarzt der 2. Div. Nr. 24,
4. v. Koerner, Charakterl. Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts.-Artzt des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, zum etatsmäß. Oberstabsarzt 1. Kl.,
5. v. Radtke, Stabs- und Bata.-Artzt des 3. Bata. 9. Inf.-Regts. Nr. 133, zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Artzt des 11. Inf.-Regts. Nr. 139,
6. v. Schaffrath, Stabs- und Bata.-Artzt des 2. Jäg.-Bata. Nr. 13, unter Befehl in dieser Dienststellung, zum überzahligen Oberstabsarzt 2. Kl.,
7. v. Thierbach, Stabs- und Bata.-Artzt des 2. Bata. 4. Inf.-Regts. Nr. 103, zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Artzt des 5. Inf.-Regts. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104,
8. v. Korn, Assist.-Artzt 1. Kl. vom 10. S.-F.-Regt. Nr. 124, zum Stabs- und Bata.-Artzt des 2. Bata. 4. Inf.-Regts. Nr. 103,
9. v. Otto, Assist.-Artzt 1. Kl. vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, zum Stabs- und Bata.-Artzt des 3. Bata. dieses Regts.

Die Assist.-Ärzte 2. Kl.

1. v. Voigt vom 2. Königin-Inf.-Regt. Nr. 19,
2. v. Frische vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, — zu Assist.-Ärztinnen 1. Kl., — befördert.
3. v. Salfeld, Assist.-Artzt 2. Kl. vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106, in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134 verlegt.
4. v. Overman, Assist.-Artzt 2. Kl. der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, im aktiven Sanitäts-Korps und zwar als Assist.-Artzt 2. Kl. bei dem 4. Inf.-Regt. Nr. 103 mit Patent vom 23. September 1896 d. ange stellt.

Die Unterärzte:

1. v. Gebeling vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
2. v. Schöne vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“,
3. v. Wegener vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106,
4. v. Reine vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, — zu Assist.-Ärztinnen 2. Kl.,

die Assist.-Ärzte 1. Kl. der Ref.:
1. v. Pietzner, Dr. Haase, Dr. Butter, Dr. Schmidt I. des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
2. v. Schabrad, Dr. Böhmig des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
3. v. Gutmann, Waldau, Dr. Menzel, Otto, Dr. Strobach des Landw.-Bez. Bautzen,
4. v. Mittelhäuser, Dr. Giese, Dr. Aloberg, Dr. Garstus, Dr. Gwenther, Dr. Bounsdorf, Dr. Boettiger, Dr. Weisner, Dr. Reiter des Landw.-Bez. Leipzig,
5. v. Meurer des Landw.-Bez. Döbeln,
6. v. Härtel des Landw.-Bez. Glauchau,
7. v. Alide des Landw.-Bez. I. Chemnitz,
8. v. Gebauer, Dr. Sinz, Dr. Haller des Landw.-Bez. II. Chemnitz,
9. v. Franke, Dr. Hartenstein, Dr. Faltin des Landw.-Bez. Plauen,
10. v. Höfer des Landw.-Bez. Schneeberg.

die Assist.-Ärzte 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots:

1. v. Baron des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
2. v. Golla, Dr. Gebjer des Landw.-Bez. Großenhain,
3. v. Ködel des Landw.-Bez. Leipzig,
4. v. Kandler des Landw.-Bez. Plauen, — zu Stabs-ärzten,

die Assist.-Ärzte 2. Kl. der Ref.:

1. v. Hof, Dr. Beschörner des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
2. v. Meinel, Dr. Hagemann des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
3. v. Lemhöfer des Landw.-Bez. Großenhain,
4. v. Lorenz des Landw.-Bez. Pirna,
5. v. Rabenau des Landw.-Bez. Freiberg,
6. v. Seiffe des Landw.-Bez. Bautzen,
7. v. Schmidt IV. (Weg.), Franke, Dr. Hippel, Dr. Richter, Dr. Reubner des Landw.-Bez. Leipzig,
8. v. Bassenge des Landw.-Bez. II. Chemnitz,
9. v. Roth, Dr. Raabstüber des Landw.-Bez. Plauen,
10. v. Reichardt des Landw.-Bez. Schneeberg.

die Assist.-Ärzte 2. Kl. der Landw. 1. Aufgebots:

1. v. Reishardt des Landw.-Bez. Leipzig,
2. v. Heinze des Landw.-Bez. Zwickau,
3. v. Löcher des Landw.-Bez. Plauen, — zu Assist.-Ärztinnen 1. Kl.,

die Unterärzte der Ref.:

1. v. Müller des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
2. v. Fiebig des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
3. v. Wöhr des Landw.-Bez. Großenhain,
4. v. Bloßfeld, Dr. Hess des Landw.-Bez. Leipzig,
5. v. Dering des Landw.-Bez. Döbeln,
6. v. Wöllnig des Landw.-Bez. II. Chemnitz,

den Unterarzt der Landw. 1. Aufgebots:

1. v. Blag des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Assist.-Ärztinnen 2. Kl., — befördert.
2. v. Wauje, Stabsarzt der Ref. des Landw.-Bez. Glauchau, mit der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit dem vorgeschriebenen Abzeichen, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abchied bewilligt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Premierlieutenant v. Stammer des Karabinier-Regiments, Kommandant als Assistent zum Militär-Reit-Anstalt, die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen niedersächsischen Anzeichen und zwar des Ritterkreuzes 2. Klasse des Königlich Preussischen

Militär-Verdienst-Ordens und des Kaiserlich Russischen St. Anna-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Bekanntmachung.

die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Nebeneisenbahn Waldheim-Kriebitzthal betreffend.

Das Finanzministerium hat beschloffen, auf der normalspurigen Nebeneisenbahn von Waldheim nach Kriebitzthal

am 15. Dezember 1896

den allgemeinen Güterverkehr zu eröffnen. An dieser Bahn befinden sich außer dem Anhaltbahnstation Waldheim die Ladestellen für Wagenladungs-verkehr Kriebitzthal und die Haltestelle Kriebitzthal.

Die Leitung des Betriebes auf der genannten neuen Bahnlinie erfolgt durch die Generaldirektion der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der Bauangelegenheiten und die Regelung der Betriebsverhältnisse im Bereiche der neuen Bahnstrecke zunächst noch dem Kommissar für Staatseisenbahn-Bau, Finanzrath Dr. Schelker in Dresden.

Dresden, am 11. Dezember 1896.

Finanzministerium.

von Wagdorf.

Strobel.

Bekanntmachung.

die Eröffnung des Betriebes für den öffentlichen Güterverkehr auf der normalspurigen Nebeneisenbahn Waldheim-Kriebitzthal betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königlich Preussischen Finanz-Ministeriums vom heutigen Tage, betreffend die Eröffnung des Betriebes für den öffentlichen Güterverkehr auf der normalspurigen Bahnlinie Waldheim-Kriebitzthal am 15. Dezember 1896 wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Betrieb auf dieser Bahnstrecke den Vorschriften der im 18. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1892 bekannt gemachten Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands unterliegen wird.

Die Eröffnung des Personen- und Gepäck-verkehrs auf der neuen Strecke ist erst für den Sommer 1897 in Aussicht genommen und wird i. B. wegen Einführung dieses Verkehrs besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Wegen der näheren Bestimmungen über den Güterverkehr erfolgt ebenfalls besondere Bekanntmachung.

Dresden, am 11. Dezember 1896.

Königliche Generaldirektion

der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Ernennungen, Verzierungen etc.

im öffentlichen Dienste.

Departement des Kriegs.

Militär-Beistliche.

Tuch Verleihung des Krieges-Kreuzes

Den 4. Dezember 1896.

Den ertragreichsten Verdiensten bedienten sich, Lic. Dr. v. Etzinger, Hauptlehrer, Dr. Kühn und Gewerkschaftsrath Heilmann der Kandidat Paulson, plarier bezug — Heilmann — der Kandidat Garnisonplarier verliehen.

Departement des Innern und öffentlichen Unterrichts.

Zu belegen: eine neu errichtete Lehrstelle an der Bürgerchule zu Freyitz. Ter zu Wählende muß die Befähigung erworben haben, an der Unterreife höherer Lehranstalten

Karl Martens erinnert leider noch etwas an den zur Hysterie ausgearteten Symbolismus, von dem wir im ersten Jahrgang des „Pan“ so viel zu lernen bekamen.

Musikfremder wird eine Rezension Friedrich Reichs aus seiner Studentenezeit zu einem von ihm als Sekundaner gedichteten Liebesinteresse.

Nach dem Inhalt ist eine Anzahl der im Hefte enthaltenen künstlerischen Abhandlungen. Uns Dresden interessiert vor allem ein Aufsatz Alfred Lichtnards über die gegenwärtigen Zustände unserer Stadt auf dem Gebiete der bildenden Kunst. Lichtnard schließt mit den Worten: „Als Ganzes bietet das Dresden Kunstleben heute das Schauspiel felterer Einseitigkeit der wirkenden Kräfte, und der Erfolg ist nicht ausgefallen, trotzdem erst eine kurze Spanne Zeit nach neuen Zielen gestrebt wird. Und alles, was geschieht, ist, geht von Vereinen oder Angehörigen der jungen Kunst aus. Die eigenartigen Vereiner und — soweit sie können — Fernlichter des neuen Lebens haben dagegen keinerlei positive Leistung in die Wege zu werfen. Diese Neubelebung der heimischen Produktion ist gerade jetzt von höchster ökonomischer Bedeutung für Dresden. In der vergangenen Epoche war es eine relativ wenig bemittelte Residenzstadt. Seit einem Jahrzehnten haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse von Grund aus umgestaltet. Dresden ist heute eine reiche Stadt mit aufstrebender Tendenz. Wenn die Gesellschaft die günstigen Bedingungen, eine tiefe künstlerische Bildung zu erwerben, ausnützt, so ist der Boden für eine sehr lebensfähige Lokalität vorhanden, die von Dresden allein getragen werden kann und den Export nicht braucht. Das bisher geschehen, bleibt als Ganzes für viele andere deutsche Städte ganz einfach vorbildlich.“

Dies schreibt, man beachte es wohl, kein Dresdener, kein Sachse, sondern der Direktor des Hamburger südlichen Museums. Und wir Dresdener sollten uns eines Urtheiles aus so hervorragender Quelle freuen, freuen um so mehr, als

Kunst und Wissenschaft.

Konzerte. Am Donnerstag hat Hr. Emil Bauer im Hoftheater einen Klavierabend gegeben. Der in Dresden ansehliche Pianist feierte alljährlich in seinem Konzertsaal ein und erzielt hier jedesmal Erfolge, die ihm als ein Art Epilog zu den im Ausland gefeierten Triumpfen von Wert zu sein scheinen. So war es auch vorzugehen, wo er mit allen seinen Leistungen großen Beifall erregte. Sein Programm wies als gerühmte Teile Beethoven's Repetitionen und Beethoven's Variationen, das Klavierstück der Variationen und Funkenhaft in der Nacht-Quintetten Klavierkonzert auf. Hr. Bauer spielte die Sonate mit großer Eleganz und mit vollkommener Gelassenheit im Finale, während sein Vortrag des ersten Capos in Heftigkeit und Leidenschaftlichkeit Abwechslungen erprobte, mehrfach in Neuigkeit verfiel. Die Beethoven'schen Variationen brachte er mit so außerordentlicher Leichtigkeit zu Gehör, daß die großen technischen Schwierigkeiten dieses Werkes manchen im Publikum gar nicht zum Bewußtsein gekommen sein dürften. Er bewältigte sie aber auch musikalisch sehr sicher, neuartig, er die Farben wie die zarten Veränderungen nach der dynamischen Seite hin etwas übertrieb, was die weichen Stücke nicht so gut vertrugen wie die kräftigen. In Kompositionen von Chopin und in eigenen entworfene Hr. Bauer dann ganz ungenügend die entscheidenden Seiten seines Könnens, die Feinheit und Fülle seiner Klangfarben, die geistreiche Behandlung der Rhythmi, die Rhythmi und Modulationen seines Vortrages. Chopin's Clara, Nocturne (aus op. 15) und Berceuse (namentlich den Anfang) spielte er prägnant, frei und mit poetischem Anflug, seine Serenade française — das beste unter den drei ersten Klavierstücken — mit reissender Formgebung und Grazie des Ausdrucks. In der Kunst

des Anschlusses und im Gange des Postenspiels hat Herr Bauer unter den bekannten Virtuosen seines Instrumentes nur noch einen gefährlichen Nebenbuhler, Paganini.

Im geführten ersten Aufzuge des dem Tonführer ereignis, dem Sr. Hoheit der Königl. Königl. Hoheit Prinz Georg, Frau Prinzessin Johanna Georg und Prinzeßin Mathilde dramatisiert, kamen die Herren Sonate für Violine und Violoncell von Mendelssohn, ein Streichquartett in F-dur von Anton Bruckner und Beethoven's Quartett op. 16 für Klarinetten und Bläser zur Ausführung. Die Wiedergabe des ersten ammutigen Wertes durch die Herren Scherwood und Nöckmann gab dem Cellisten Gelegenheit, in dem lieblichsten Anbarte mit der vollen Schönheit seines Tons hervorzu treten, und gelang überraschend vortrefflich bis auf den Letzten zu schnell geprüften Schluß. Nach mehr Lob verdient der Vortrag des Bruckner'schen Quartetts durch die Herren Kappoldt, Blumer, Kemmel, Spitzer und Grünwacker, die hier zu einer wahren Sinfoniarbeit verurteilt waren und doch keines Augenblick in ihrem Ohr erloschten. Die Wahl des Werkes geschah zur Erinnerung an den im Oktober gestorbenen Wiener Tonsetzer. In Rücksicht auf diesen Anlaß wollen wir uns mit der Komposition nicht näher beschäftigen, weil das Urteil immer mehr Schärfe annehmen würde, je weiter es in das Werk einbringt. Das Quartett hat vier Sätze, aber nur das größtentheils schon empfundene Adagio trägt normalen Ansprüchen an erst genannte Themen, an Satz, fassliche und mit flangvoller Richtung gehaltener Ausdrucks (Schöne) Bedienung, von den Begriffen einer quartenmäßigen Haltung und gelunden, wackelnden Modulation ganz abgesehen. Vielen Anmerkungen wird deshalb Beethoven's Quartett, das von den Herren Schneider, H. Schmidt, Lange, Rellwisch und E. Schmidt vorgetragen wurde, ein großes Lob für Ohr und Sinn geboten haben. Dieses Werk ist weitlich kein Meisterstück des klassischen Liedstils, aber es

enthält doch probante Musik und macht uns durch seine klare Rede zu überzeugen, wässigen Hörern.

Das Zehnheit des „Pan“.

Den Beginn der poetischen Beiträge eröffnet Friedrich Reichs mit einem der „Sittliche Parabelstück“. Obgleich man offenbar die am meistensten Punkten ausgeht, ist noch nicht alles klar geworden. Doch werden selbst grundsätzliche Gegner des „Übermenschen“ manches finden, woran sie wohl kaum etwas aussetzen können, so an dem folgenden Spruch:

Den Geist der Schönheit

den Geist der Schönheit
den Geist der Schönheit
den Geist der Schönheit
den Geist der Schönheit

Von den drei Gedichten von Ferdinand Kocznarski will uns besonders „Jugend und Alter“ gefallen. — Victor Kocznarski Gedicht „An des Leid“ scheint sich durch einen wunderbaren Wohlklang und Rhythmus aus. — Hugo von Hoffmannsthal hat sich bei seinem „Jüngling in der Landschaft“ offenbar mangelhaft bedient. Dem Leser freilich ist es nicht immer möglich, dem Pläne der Hoffmannsthal'schen Phantasie mit vollem Verständnis zu folgen. Der Jüngling und sein Verfasser bedürfen wohl noch einiger Aufklärung. — Die Professorin „Aufnahme“ von Georg von Opfenthal ist in Wahrheit ein lyrisches Gedicht und will als solches beurteilt sein. Was will es fast bedürfen, als ob die Stärke dieses Schriftstellers nicht nach dieser Richtung hin liege. Dingen bewegt sich die Rosette von Wilhelm v. Volzgen, betitelt „Die Gloden von Krummteufelshaus“, die sich durch die überaus humor- und zugleich liebevolle Darstellung Oberlausitzer ländlichen Lebens auszeichnet, auf einem dem Talent des Autors durchaus entsprechenden Stoffgebiete. — „Die Rosenblätter“ von

nicht zu reden, in ihrem Dienst zu behalten und zu verwerfen, hat sie sich zu begnügen zu machen, so würde es möglich heute die „Zeit“, wenn sie überhaupt bestünde, ein langweiliger Blatt sein.“ Mit demselben Rechte könnte man behaupten, die „Freiheitliche Zeitung“ würde ein ungenügendes Blatt sein, wenn die Regierung es verstanden hätte, Herrn Eugen Richter in ihrem Dienste zu behalten, oder der „Rechts“ würde „kapitalistisch“ sein, wenn die „Kapitalisten“ es verstanden hätten, Herrn Singer festzuhalten. Es ist merkwürdig, daß die Herren vom „Volk“ nicht merken wollen, auf welcher Seite und nach welcher Richtung „Kauerungen“ erfolgt sind. Ohne Zweifel hat sich doch das „Volk“ nach rechts und die Raumannsche Richtung nach links fortgemauert, während die konservativ Partei fest stehen geblieben ist. Wauwitz das „Volk“ sich weiter, so wird es um bald ganz nahe sein, während die „Zeit“ gar keine Kauerung mehr bekennt, wenn die beiden genannten Organe nebenbei noch immer auf „Abwärtstendenzen“ und gar auf „Rechts“ bei den Konservativen warten, so mocht das Einverständnis einer ungenügenden Behaltung und Darstelltheit.

Die 25. Plenarsitzung des Deutschen Reichstages wird voraussichtlich vom 3. bis 13. Februar 1897 stattfinden. Das 25. jährige Bestehen des Deutschen Reichstages soll in einer besonderen Feier zum Ausdruck gebracht werden. Zur Vorbereitung werden u. a. die Reorganisation des landwirtschaftlichen Reichstages und die Reform des Schlichtungswesens kommen.

In der gestrigen ersten Sitzung des Landesparlamentes hat dem Reichstages nach der Königl. Preussische Eisenbahnminister Thileni erklärt, daß der Reichstagesrat mit dem 1. April 1897 auf Eisenbahnen, Posten, Telegraphen und Telephon ausgedehnt werden soll. Die Vorlage, betreffend Ersatz, wurde auf die von Herrn v. Stumm gegen die Beiträge erhobenen Einwendungen zur nachmaligen Prüfung an den Reichstagesrat verwiesen.

Die Wahl des neugewählten sozialdemokratischen Abgeordneten Beut ist von der ersten Abteilung des Reichstages, da mehrere Proteste vorliegen, der Wahlscheidungskommission übergeben. Gegenwärtig wird die Wahl des Abg. Dr. Schmidt (Mainz) für gültig erklärt.

Hamburg. An den Kaiser dankte die Elbe waren gestern alle Blätter bester, viele Personen, die heute nicht haben wollten, konnten nicht berücksichtigt werden 108 Kräfte sind vollständig im Gange; es herrscht reger Güterverkehr auf den Straßen und den Kanälen. — Der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona hat heute nachmittags eine jährlich beschlossene Versammlung ab. Es wurde von den beteiligten Betrieben eine entsprechende Besserung der Lage konstatiert und festgestellt, daß dem Arbeitgeberverband sowohl die Höhe, wie auch die Mittel zur Verfügung ständen, bei der Fortsetzung des Streiks Arbeiter nach Bedarf heranzuziehen; es werde hieran, falls erforderlich, Gebrauch gemacht werden. Beiläufig wurde über den Terrorismus geredet, den die Streikenden im Freiheitsgebiet bei Tag und Nacht ausübten, und es wurde betont, daß es nöthig sei eine härtere Schah seitens der Behörden, namentlich der Polizei, geboten sei, um den ruhigen Fortgang der Arbeit zu sichern. In dieser Richtung geschiede viel zu wenig, und es müsse an die Polizei die dringende Bitte gerichtet werden, für den nötigen Schah energisch zu sorgen. Eine politische Abklärung des Freiheitsgebietes wurde sich empfohlen. Es ergab sich in der Diskussion die Frage des Streiks, auf dem wiederholt bekämpften Standpunkt des Arbeitgeberverbandes zu beharren.

Österreich-Ungarn.

Wien. Im Verlaufe der Budgetdebatte in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses führte der Ministerpräsident Graf Badeni aus, die Regierung sei nicht in der Lage, irgend eine Partei durch verlockende Verheißungen zu begeistern und zu momentaner Gefügigkeit zu bestimmen, sie sei zufrieden, wenn die Geschichte eine Zeugnisse werde, daß die Regierung in Fühlung mit den Parteien von sachlichen Gesichtspunkten auszugehen sei und sachliche Erfolge anzustreben und zum Teil erreicht habe. Daß das in es unvernünftig, daß die loyalen Parteien der Regierung, mit den einzelnen Parteien Fühlung zu gewinnen, um einer nichtparteilichen Behandlung der Budgetfragen den Weg zu ebnen, von Nichtwohlwollenden oder Uebelwollenden als Irreführung und An- und Verführung ausgegeben würden. Die Regierung müsse es hinnehmen, daß ihre Unbefangenheit gegenüber den Parteien infolge einer Schwäche darthäte, als es im voraus übersehbarer Weg, wie ihn die Regierung in der Vergangenheit eingeschlagen hat, die Parteien zu gewinnen, um einer nichtparteilichen Behandlung der Budgetfragen den Weg zu ebnen, von Nichtwohlwollenden oder Uebelwollenden als Irreführung und An- und Verführung ausgegeben würden. Die Regierung müsse es hinnehmen, daß ihre Unbefangenheit gegenüber den Parteien infolge einer Schwäche darthäte, als es im voraus übersehbarer Weg, wie ihn die Regierung in der Vergangenheit eingeschlagen hat, die Parteien zu gewinnen, um einer nichtparteilichen Behandlung der Budgetfragen den Weg zu ebnen, von Nichtwohlwollenden oder Uebelwollenden als Irreführung und An- und Verführung ausgegeben würden.

Ortlisches.

Dresden, 12. Dezember.
Ihre Königl. Hoheiten der Prinzessin und die Prinzessin Katharina bedienten gestern die Weihnachtsausstellung des Königl. Hoflieferanten G. C. Wächter und bewirkten denselben Einläufe.

die gleiche Freude, aber das Spiel selbst gebe die Regierung nicht aus den Händen. Die Regierung bleibe, was die Mitarbeiterhaft der Volkstretung anbetreffend, auf Euchen angewiesen; sie wolle nicht, was es sich um Erziehung großer Staatsmedien handle, an, wo sie sie finde, ohne die Interessen der Gesamtheit selbst der losenden Augenblicksfolge wegen preiszugeben. Kleinliche Parteibedenken seien nicht mit den Angelegenheiten des gesamten Ganzen zu verwechseln. Auch die einzelnen Parteien, betante der Redner, können die ausschließliche Anwendung von Programmpunkten, die zu Zeiten des Kampfes festgelegt worden seien, und das Beharren auf denselben nicht mehr als möglich und richtig anzufragen. Hoffentlich habe das verlässliche Wort „Staatspartei“ allmählich bei allen arder Gruppen Anwendung, jedoch es nicht mehr nur eine „Staatspartei“, sondern auch eine dem Staate dienende Volkstretung geben werde. Bei allem Festhalten ihrer Rechte könne die Regierung kein Aufnahmestillbild im einzelnen ausmalen, weil die künftige Volkstretung, dieser gleichwertige und gleichzeitige zweite Faktor, vorläufig ein verschleiertes Bild sei. Die Regierung werde auch künftig nicht politische Wege wandeln, auf welchen nicht alle gewöhnlichen Parteien, die das Staatswohl vor Augen hätten und die Parteibedenken wenigstens teilweise den modernen Staatszwecken unterordneten, ihr folgen könnten. Die Regierung erkläre in der Bemüßung des Dispositionsfonds keinen Vertrauensbeweis, sie erwäge daraus höchstens das Behändnis für die notwendige Reserve, die eine knappe vor den Neuwahlen stehende konstitutionale Regierung sich auferlegen müsse, sowie den Beweis dafür, daß den guten Absichten der Regierung nicht gerade Mißtrauen entgegengebracht werde. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen erklärte der Ministerpräsident Graf Badeni, die sogenannte offiziöse Presse müsse sich eines genügenden, nicht vererbenden Tones befähigen. Die Regierung werde ihren Einfluß dahin reich geltend machen, aber sie erwäge die Abgesonderten, auch auf die ihnen zuständigen Organe in gleichem Sinne einzuwirken. Gegenüber den Äußerungen, das unter der jetzigen Regierung Geschehene sei das Verdienst der früheren Regierungen, sagte der Ministerpräsident, die Regierung beantrage sein Verdienst und wisse, das Geschehene ist das Verdienst des Hauses, sie hoffe aber auch, daß das von den künftigen Regierungen übernommen sei, gleiches unter der jetzigen Regierung angefangen sei, gerechtfertigt auch der gegenwärtigen zu Verdienst gerechnet werden würde. (Große Heiterkeit.) Dem Schluß der Ausführungen des Ministerpräsidenten folgte lebhafter Beifall. Zum Schluß der Sitzung interpellierte der Abg. Schneider die Regierung wegen des Vorgehens der Polizei bei der Unterdrückung des Geisteszustandes des Schauspielers Girardi. Alsbald vertagte sich das Haus auf heute.

Buda-Pest. Der „Magyar Ujsag“ schreibt: Bisher gab es in Ungarn keine Partei, keine Fraktion, welche gegen den Dreiebund Stellung genommen hätte, jetzt tritt sich zum ersten Male, daß die ultramontanen Bewegungen, deren Sprecher diesmal Meloni war, die Hamburger Enthaltungen als Beispiel gegen den Dreiebund beschuldigen — gegen den Dreiebund, welcher unter anderem auch die Integrität des ungarischen Staates sichert. Außer den Diakonen, Bauernpartei und Antiklerikalen gehören namentlich auch die Grafen Ferdinand Födy und Albert Apponyi und Franz Raffay zu den Feinden des Dreiebundes. Jetzt erst stellt es sich heraus, welche unerschütterlichen Dienste Baron Banffy nicht nur dem ungarischen Parlament, sondern auch der auswärtigen Politik der Monarchie erwiesen hat, indem er durch die jüngsten Neuwahlen dem Lande Gelegenheit gegeben hat, die Opposition zu begründen. Der Dreiebund kann auf die unverwecheltliche Bundesstreue Ungarns rechnen.

Vermischtes.

In Wien gibt es, nach der „Stroh Post“, einen „Militär-Hundezirkel“. Doch oben in dem Garten der Stadt herrschten alten schottischen Königschloß, dessen Hauptkammer jetzt als Kasernen dienen, liegt er an einer stillen, von älteren Wasser umgebenen Stelle. Am 12. März 1897: „Tribüde für Soldaten“. Er ist (jetzt) fertig; jedes Grab ist mit Blumen besetzt, und auf jedem steht ein Grabstein mit Aufschrift, die freilich häufig die ungeschickte Hand des „Kampfabwärters“ verrät, zum Teil aber auch von kundiger Hand in Marner gemahelt und veredelt. (Zu sehen da 1. 3. 1. „Zum Abschied an „Tot“, der den 77er Hochländern in Krieg und Frieden 10 Jahre lang folgte. Gestorben am 9. März 1888; oder: „Hier ruht „Tot“, des Arztes Lieblich.“ Ein in Romian angelegten reich erfahrener „Wendensfreund“ ist wohl „Tobler“ gewesen. Auf seinem Grabstein ist zu lesen: „Zum Abschied an „Tot“, der den 77er Hochländern neun Jahre in Elbbrunn, Groden, China und Sachland folgte. Er starb am 19. Februar 1893.“ Damit nicht eine ferrende Hand die Ruhe der Soldatenliebende fahre, steht auf einem Stein die Warnung: „Nicht schlafende Hunde ruhen.“

Aus Handels- und Gewerbekreisen.

Als eine große Annäherung wird es empfunden, wenn man bei der Verdringung des Weihnachtsbaumes über die halbe Welt verfügt, die sich diesem anderen lassen, schlüpfen und den Kernen das Tropicen möglichst machen. Diebstahl ist nur ein eines den Jubilanten Frau Albert Hauptvogel (Dresden, O.-S.-W.) betraucht, die sich als sehr reichlich beschaffte, ganz leicht auszubringen und vornehm einer Kommodoreinrichtung auf den Tragen von reichlicher Größe sind. Der Gelder, welcher überdies den Dominiand versteht, wird in viererlei Ausstattungen, für eine und zwei Personen, hergestellt. Das Tugend folgt 90 Pf. bei 1 K. 40 Pf. Die Firma Hauptvogel führt auch Christbaumhändler, deren Zahl ein paar Tausend verleiht ist, jedoch dem Hälften eines Baumes durch sich selbst überließung auch einer Seite vorgelegt werden kann.

Die Aufführung des „Luzia“ wird von der Königl. Hofoper am Donnerstag, den 17. Dezember folgen. — Gerhart Hauptmanns Märchendrama „Die verkaufte Braut“ ist von der Generaldirektion der Königl. Hofoper zur Aufführung angenommen worden. Die erste Aufführung der „Verkauften Braut“ wird im Königl. Schauspielhaus voraussichtlich im Monat Februar stattfinden. — In Nr. 12 der Zeitschrift „Die lebenden Künstler“ (Verlag: Konrad, Cohn, Wilsch, Verlags) befindet sich eine ausführliche von Her Chup verfasste Beschreibung und Erklärung (mit Kostentabelle) des Musikdramas „Ophelia's Heimkehr“ von Ungert. — Am Montag, den 14. d. Mts., findet der erste Kammermusikabend von Frau Margarethe Stern, den Herrn Petri und Frau v. Lilienroth im Aufnahmestück mit folgendem Programm statt: Schumann, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello in D-moll, op. 63; Beethoven, Sonate für Pianoforte und Violine (Kreutzer) gedichtet in A-moll, op. 47; Smetana, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello in G-moll, op. 15 (Karten bei H. Rich.) — Wegen Behinderung des Herrn 3. v. Nicols wird das 4. Nicols-Konzert am 20. Januar 1897 von dem Königl. Kapellmeister Herrn Felix Weingartner aus Berlin vollständig geleitet werden. Herr Weingartner wird in diesem Konzerte seine eigene symphonische Dichtung „König Lear“ (Montmart) zur Aufführung bringen. — Zehnjähriger Kunstverein. Neuwahl des Vorsitzenden (Kiel), „Abendstimmung in Kolbe“ und „Werk am Schwanenbühl“, Ernst Gähler (Dresden), „Studienkopf“, Prof. Robert Henze (Dresden), „Opuscula keine Germanen“, G. Heinrich (München), „Frühling“, H. Rodenwieser (München), „Landhäuser“, Ewald Kreker (Dresden), „Stillleben“, H. Leißner (Berlin), „Partie am Tisch“, „Sommerfrucht“, „Blumenstücken“, „Letzte Hügelschlager“, „Waldbühnen im Winter“, „Pastorella aus Rogneggen“, „Laube am Waldstamm“, „Waldwuchs in Eschmühl“,

Wittelsungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Aufführungen des Gungertischen Musikdramas „Ophelia's Heimkehr“ müssen nach der am Sonntag, den 13. Dezember stattfindenden ersten Wiederholung des Werkes auf kurze Zeit unterbrochen werden, da Dr. Generalmusikdirektor Schulz in der nächsten Woche ein Konzert in Moskau zu dirigieren hat, für das er sich schon seit geraumer Zeit kontraktlich verpflichtet hatte. Die zweite Wiederholung von „Ophelia's Heimkehr“ wird daher erst am Freitag, den 25. Dezember, dem ersten Weihnachtstage, stattfinden. — In dem Gespielprogramm der Signorina Prevosti ist infolge einer Änderung eingetragenen, als Signorina Prevosti am Dienstag, den 15. Dezember nicht als „Lucia“, sondern als „Hofine“

Sittenabteilung der Polizeidirektion deren Festnahme. Konert war im Besitz von 17 Stuk falken, auf verschiedene Namen lautenden Legitimationspapieren und ebenso vielen Formulare, um solche anfertigen zu können. — Ein Greisdier, welcher bisher noch nicht erkannt worden konnte, verübt seit einiger Zeit hier fortgesetzt Verbrüderungen in folgender Weise: Er erscheint am Verkaufsfenster von Bäckereien, und zwar gewöhnlich Sonntag abends, und bietet um Einwechslung eines Schmalbrottes. Nachdem ihm das Kleingeld ausgehändigt ist, verlangt er für einige wenige Waren. In dem Augenblick nun, welchen der Verkäufer braucht, um die noch verbleibende Ware herauszuholen, streicht der falkige Greisdier das Kleingeld ein und verschwindet, ohne das einzuwechslende Schmalbrot zu überreichen. Es liegt die Vermutung nahe, daß der Verbreiter auch bei anderen Geschäftsbetrieben, welche hieher Kategorie darüber noch nicht erfährt haben, in der geschickten Weise aufgetreten ist. Am heute ergeht das Ersuchen, möglichst bald die Königl. Polizeidirektion hiervon zu benachrichtigen. Im übrigen wird ersucht, jeden Verweigerer, welcher unter den geschützten verdächtigen Umständen auftreten sollte, festzuhalten und der Polizei zu übergeben. — Die am Freitag früh bei dem Straganten aus der Elbe gezogene Fische ist als ein seit dem 26. vor Mts. in Wlaschitz verweilt 16 Jahre altes Fischmädchen anerkannt worden.

Die Weihnachts-Prezente über der Beherren der Firma 3. Bargou Söhne, Wilschstraße 54 (Wilsch), ist der Startauflage der heutigen Nummer unerschütter Blattes als Sonderbeilage angefügt, — von der Papierwarenfabrik W. u. J. Jocher, Annenstraße 9 (Stadtmarkt), eine begehrt, Kustorentstellung betri, — In der nächsten Woche wird von Panorama international, Marientraße 20, I., (Drei Raben), eine sehr interessante Abteilung zur Anschaffung bringen: den fünfsten Gallas Ansichten aus Tirol; es sind dies romantische Portraits von Innsbruck bis Kufstein.

Eingefandenes.

Eingig in seiner Art ist das Magazin seiner Lederwaren des Hoflieferanten **Verhard Schäfer**, Prager Straße 6, und ein Besuch desselben lohnend und zu empfehlen. 7213

Statistik und Volkswirtschaft.

Der Vorstand des Afrika-Gesellschaft für Glasindustrie vom Reich, Elmsen schlägt die Rückgabe für das am 31. Dezember 1896 schließende Geschäftsjahr auf 12.4. Nach Anfrage der internationalen Vereinigung für Arbeitslosenversicherung vom 10. bis 20. November d. J. bei den Arbeitslosenversicherung Deutschlands, Österreich-Ungarns und Frankreich wird die diesjährige Rückzahlung der Rückstände ausschließlich Rückzahlung der im letzten Geschäftsjahr 1766900 A (Vorzjahr 1642360 B; Österreich-Ungarn 946500 C (Vorzjahr 7-1068 B); Frankreich 108000 D (Vorzjahr 924800 E).

Der Bericht des obersten Departements zu Washington für den Monat Dezember weist eine beträchtliche Verbesserung des Baumwollenertrages seit Beginn des letzten Monats auf, indem der Ertrag die Erwartungen in vielen Dimensionen übersteigt. Der Ertrag wird auf 115.2 % im Vergleich mit dem Vorjahr geschätzt. Der Bericht über die Erträge der Baumwolle ergibt für Winterweizen einen Durchschnitt von 99.5 % gegen 81.4 % im Vorjahr, und die mit Weizen behaute Fläche beträgt 100.2 % der Gesamtfläche, welche in diesem Jahre abgeräumt wurde.

Wie dem „E. Tagb.“ von orientierter Seite mitgeteilt wird, stellt sich die Produktion der russischen Kupferindustrie basierend auf dem Geschäftsjahr für das laufende Betriebsjahr erheblich höher als für das letzte Betriebsjahr, und ebenso wurde bei einer durchschnittlich um 10 % erhöhten Preislage für Kupfer ein außerordentlicher Gewinn erzielt. In Wladimir wird die Kupferindustrie auf mindestens 50 M. pro Tag geschätzt. Wichtigkeit wird mitgeteilt, daß die russische Kupferindustrie laufende Geschäftsjahre weitere günstige Resultate erzielt habe.

Der Verwaltungsrat der österreichischen Nordbahn hat ermächtigt, die Kustoren in Österreich-Ungarn und in den norddeutschen Provinzen zu ernennen zu lassen.

In Schwelm ist ein Baumzuckerwerk nach bezüglichen Berechnungen im Betrag von 125 000 M. flüchtig geworden.

Es scheint als mache die deutsche Vierzehnjährige Schule in Österreich-Ungarn sich die Bienenweide zu erheben und in Österreich-Ungarn wird von einer durch das Departement für Handel und Gewerbe des Kaiserlich-königlichen österreichisch-ungarischen Hofes über ein neues Gesetz, betreffend Kustoren-Verordnungen beraten. Wenn auch von dem allgemeinen Grundgedanken der Bienenweide ausgegangen werden soll, daß die deutsche Vierzehnjährige Schule in Österreich-Ungarn sich die Bienenweide zu erheben und in Österreich-Ungarn wird von einer durch das Departement für Handel und Gewerbe des Kaiserlich-königlichen österreichisch-ungarischen Hofes über ein neues Gesetz, betreffend Kustoren-Verordnungen beraten. Wenn auch von dem allgemeinen Grundgedanken der Bienenweide ausgegangen werden soll, daß die deutsche Vierzehnjährige Schule in Österreich-Ungarn sich die Bienenweide zu erheben und in Österreich-Ungarn wird von einer durch das Departement für Handel und Gewerbe des Kaiserlich-königlichen österreichisch-ungarischen Hofes über ein neues Gesetz, betreffend Kustoren-Verordnungen beraten.

Statistik und Volkswirtschaft. (Fortsetzung von Seite 2456)

Die Statistik und Volkswirtschaft. (Fortsetzung von Seite 2456)

Die Statistik und Volkswirtschaft. (Fortsetzung von Seite 2456)

Die Statistik und Volkswirtschaft. (Fortsetzung von Seite 2456)

Die Statistik und Volkswirtschaft. (Fortsetzung von Seite 2456)

Richard Klemm

Dresden-Striesen, Tittmannstr. 11

Gebrauchs- und Luxus-Porzellane.

Hochelegante **Rococo-Möbel** mit bemalten Porzellaninlagen.
16 reichhaltige Musterzimmer.

Weihnachts-Personenverkehr.

Die Erleichterung des Weihnachtsverkehrs wird im künftigen Binnungsverkehr und im besten Verkehr mit anderen, die gleiche Vergünstigung annehmenden Bahnen der Bahngesellschaft der am 22. Dezember d. J. und an den folgenden Tagen geöffneter Eisenbahnen verlängert, die Rückreise nach spätestens zu diesem Tage angetreten werden. Das Nähere ist nach den auf den Stationen angehängten Bekanntmachungen zu entnehmen.
Dresden, am 11. Dezember 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Nr. 11700 Cl. Hoffmann. 10854

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr.

Am 1. Januar 1897 treten die Nachträge XVII zum Tarifheft 1 und XXIII zum Tarifheft 2 in Kraft.
Sie enthalten u. a. Änderungen und Ergänzungen des Kilometerpreises, der Contingent- und Nachnahmestricke.

Die Erhöhungen, welche durch die Berücksichtigung des im Tarifnachtrage XXII zum Tarifheft 2 enthaltenen Anschlagpreises für Stammholz rüchlich der Strecke Weinstadt-Hof (Länge von 0,4 auf 0,3 Mk für 100 kg im Verkehr mit Stationen der bayerischen Staatsbahnen) bedingt werden, treten erst vom 1. Februar 1897 ab in Kraft.

Änderungen des Nachtrages sind durch die beteiligten Güterverwaltungen zu erlangen.
Dresden, den 8. Dezember 1896

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,
als geschäftsführende Verwaltung. 10862
Nr. 2943 D I

Teppiche
Tischdecken
Reisdecken
Perlläden
Angora-Felle
Möbelstoffe
Linoleum
Läuferstoffe

Kurze & Fliegel

Gr. Brüdergasse 10. Dresden. Gr. Brüdergasse 10.

Müller & C. W. Thiel
Ish. Rich. Müller, Königl. Hoflieferant.

Prager Strasse (Europäischer Hof)
bitten um den Besuch ihrer

Weihnachtsausstellung.

Gewerbehaus.
Morgen Sonntag, den 13. Dezember 1896:

Zwei Konzerte
von Königl. Musikdirektor **A. Trenkler** mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**

Klasse 1/4 u. 7 Uhr. — Anfang 4 u. 1/2 Uhr. — Eintritt 50 Pf.
Vorverkaufskarten an der Kasse 6 Stück 3 Mark, sowie einzelne à 40 Pf.
in den bekannten Verkaufsstellen. 8089

Wiener Garten.
Täglich

Oscar Fürst-Abend
und Concert des
Damen-Orchesters Hugo Richter
aus Wien. Eintritt 30 Pf.

Sonntags 2 Concerte 4 und 1/2 Uhr.
(Mittags 11—1 Uhr.) 10861

Der Circus ist geheizt.

Circus A. Krembser.
Morgen Sonntag

2 große Vorstellungen 2
die erste um 3 1/2 Uhr Nachm., die zweite 7 1/2 Uhr Abends.

In beiden Vorstellungen: 777 Carosol ??? Die 3 Besten. 4 Elefanten, vor-
geführt von Herrn Wagner. Der lustige Krieg, von Herrn. v. v. Abends 7 1/2 Uhr:
Hr. James Hill mit „Recher“, Hr. Maximilian Jochen, Weltkämpfer, getannt
vom Corps de Ballet. Pas de deux auf 2 ungel. Pferde, ausgeführt von Frä.
Wina und Frä. Wägen. — Im Nachmittags-Vorstellung sollen Kinder unter
10 Jahren halbe Kartenpreise. Billet-Vorverkauf in den Cigarrengehilfen von
V. Wolf, Berth. 4, Telefon 1002, und Volztopf, Telefon 457.
Täglich 7 1/2 Uhr Vorstellung. 10864

Oberhemden
nach neuem System
liefert bei beschleunigtem Zug

Julius Kaiser
10064 Bismarck-Platz
36 Prager Straße 36.

Venetianische Spiegel, antik.
Toiletten-, Kerzen-, Kron- und
Wandleuchter privat verfertigt.
10065 Johannstraße 14, II. St.

Zum Weihnachtstisch:
Baumkuchen
in anerkannt bester Qualität
liefert täglich franco mit Bes.
nach für R. 5.—, a. großer
Von Vanger, Conditior,
Postleitzahl St. Adolph, Hauptstr. des Prinzen
Friedrich August, Derzog zu Sachsen,
10047 Bismarckstraße, Dresden.

Junge Tamen können gegen mäßiges
Gehalt das
Blumenmachen
lernen und gut erlernen. Offerten sub
H. O. 4168 Rudolf Hoffe, Dresden.

Gardinen
à Fenster 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. i. m. Markt, in garantiert solidesten
Qualitäten, empfiehlt bis zu den feinsten Arten zu außerordentlich billigen Preisen

**A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Königl. Hoflieferant,
Pr. 9. 8143**

Coupons-Einlösung.

Sämtliche am 1. Januar 1897 zahlbaren **Coupons, Dividenden-
scheine und geloosten Werthpapiere** lösen wir **bereits von
jetzt ab** spesenfrei resp. zu bestmöglichen Coursen ein.
Dresden, December 1896.

Menz, Blochmann & Co.

Weihnachts-Ausstellung.

Königl. Sächs. Hofbuchhandlung
Inhaber: **Warnatz & Lehmann.**

Schloss-Strasse 32
gegenüber dem Königl. Schlosse.

Fernsprecher 152. 10192

**Damen-
Unterröcke**
von Tuch, Alpaca, Mohr
und Seide,

**Piquerröcke,
Flanellröcke,
Kameelhaaröcke**
empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke

Rudolf Poppe
K. S. Hoflieferant.

Rosmarinstrasse 3.

Am 9. November h. a. fand in der Köhler'schen Brauerei (Große
Rischgasse) ein Remonte statt, bei dem ein und bis jetzt noch unbekannter Herr,
der eine Thüringerbarbenmütze trug, unermüdet teilnahm.
Unterfertiger C. C. sieht sich genötigt, um eine fernere Verbreitung unzu-
treffender Gerüchte zu verhindern, hiermit bekannt zu geben, daß bei der Affaire
ein Mitglied seines Corps nicht beteiligt war und der Betreffende nur auf
unrechtmäßige Weise in den Besitz dieser Mütze gelangt sein kann.
Der C. C. der „Thuringia“ Dresden.
J. W. G. Steiner Thuringiae & Co.

Pianos, kreuzt. v. 280 M. an,
à 15 M. monat.
Franco 4 wöch. Probensd.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Tageskalender.
Sonntag, den 13. Dezember.
Königliches Hoftheater.
(Kühn).

Chryseus' Heimkehr. Wald-Tragedie
in einem Acte und drei Akten. Tich-
tung und Musik von August Bangert. An-
fang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

**Montag: Die Entführung aus dem
Serail.** Oper in drei Akten. Musik von
W. A. Mozart. **Sonne und Erde.**
Ballet in einem Acte und vier Bildern
von J. Neufville und J. Halévy. Musik von
J. Bayer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach
10 Uhr.

**Dienstag: Der Barbier
von Sevilla.** Komödie. Signora Pre-
vocht (Mus. 1/2 Uhr). — **Mittwoch: Der
betrogene Kadi.** Komödie und Parade.
Sonne und Erde. (Mus. 1/2 Uhr). —
Donnerstag: **Die drei Mosen.** —
Freitag: **Die drei Mosen.** —
Samstag: **Die drei Mosen.**

Königliches Hoftheater.
(Kühn).

Schneewittchen. Märchen mit Musik
und Tanz in zwölf Bildern. Nach dem
gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. G.
Oden. Musik von G. Händel. Anfang
7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

13. Vorstellung in ersten Abonnement.
Montag: **Der erste Male: Steg-
reitkunst.** Trauerspiel in einem Acte von
Paul Herbe. **Zum ersten Male: Scherzer
Lotte.** Lustspiel in einem Acte von Paul
Herbe. **Zum ersten Male: Auf den
Bühnen.** Dramatisches Scherz in einem
Acte von Paul Herbe. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende
10 1/2 Uhr.

**Dienstag: Der
Steigritter.** Scherzer Lott. Auf den
Bühnen. (Mus. 1/2 Uhr). — **Mittwoch:
Scherzwitzchen.** (Mus. 1/2 Uhr). — **Donner-
stag: Der Steigritter.** Scherzer Lott.
Auf den Bühnen. (Mus. 1/2 Uhr). —
Freitag: **Der Steigritter.** Scherzer Lott.
(Mus. 1/2 Uhr). — **Sonntag: Der Steig-
ritter.** Scherzer Lott. Auf den
Bühnen. (Mus. 1/2 Uhr).

Residenztheater.
Nachmittags 1/4 Uhr (erschöpfte Preise):
Die Wunderkammer oder: **Wunderkammer**
— **Kinderball.** Original-Weihnachts-
märchen mit Gesang und Tanz in sechs
Bilden von Gustav Strauß. Musik von
Richard Wagner. Ende nach 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr: **Waldspiel** Johann
Bauer vom Königl. sächsischen Hoftheater
in Prag und Carl Witt vom Hoftheater
in Hamburg. **Waldspiel: Die sächsische
Frau.** Schauspiel in fünf Akten (nach
einer Skizze des Grafen v. Saurweber) von Paul
Clemens. In Szene gesetzt von Alexander
Keller. Ende nach 10 Uhr.
Montag: **Waldspiel** Johann Bauer
und Carl Witt: **Die sächsische Frau.**

6jähr. irischer Ballad.
labelloses Gedicht, hervorragende Gänge,
vollständig überarbeitet, aus dem
englischen Original. Herausgegeben von
Herrn Springer, ohne
Anhang, jedoch mit feinem Ton be-
halten, ist billig zu verkaufen. Aufträge
unter J. E. 920 postlagernd Dresden-R.
Kant 15. 10856

Bitte.
Hundert von armen Familien mit vielen
Kindern haben bei der Stadtmission um
eine **Weihnachtsgabe** gebeten. Sie
haben sie in ihren Wohnungen beibringt
und durch den Hunger und durch
sonstige Geborgenheiten von ihrer
Arbeit, Geduld und Würdigkeit über-
zeugt. Was bitten wir die Freunde unserer
Arbeit um Drogen, daß sie in ihrer
Arbeit den bedürftigen Familien die
wieder reichliche Gaben an Geld, noch
ein erhaltenes Leib- und Wohlgefühl
und Frieden zuwenden, damit wir den
Bitten, die es brauchen, helfen können.
Für baldige Zuführung, durch die
allein eine rechtzeitige Verteilung möglich
wird, würden wir besonders dankbar sein.
**Stadtverein für innere Mission,
Zinzendorfstrasse 17.**
10042 Zimmermann, Dekor.
Hierzu drei Feilagen.

Einziges Filiale Fahrmann Kaiser-Pan. Berlin!
Panorama international.

Marienstraße 20, I (Drei Mader). Öffnung
von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
Diese Woche:
**Höchst romanische Reise durch
Tirol** | Vertica u. Innsbruck
bis Kufstein.
Als Weihnachtsgeschenk empfehle
Karten à 1 Bl. (8 Seiten).

Als praktische
und stets willkommen
**Weihnachts-
Geschenke**
empfehlen wir in der besten
größten Auswahl

Damen-Schürzen
von berechneten fein sähen-
schürze bis zur elegantesten feib.
Salonschürze.

Kinder-Schürzen
für jedes Alter.

Taschentücher
weiß und mit farbiger Naht
für Herren, Damen u. Kinder.

**Farbige
Piqué-Bettdecken**
in allen erdenklichen Qualitäten.

**Italienische
feinere Tischdecken.**

**Weiße Damast-
Tisch- und Tisch-Gebirde**
mit Goldblumen (Handarbeit)
verziert.

**Damen-
und
Kinder-Wäsche**
von der einfachsten bis zur
eleganteren Ausstattung.

**Seidene u. wollene
Schlafdecken.**

Eiderdaunen-Decken.

**Beste
Betten u. Wiegen.**

Kradloß & Böttcher,
Königliche Hoflieferanten,
Ausstattungs-Magazin,
Bismarckstraße 18.
10064

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Deutscher Reichstag.

144. Sitzung vom 11. Dezember, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Niederberg. Die Geschäftsverteilungskommission beantragt, das Gesetz des Reichs...

Die erste Resolution bezieht sich auf die Novelle zur Zivilprozessordnung, in der mehrere Punkte (Umschlagung, Rechtshilfen) geregelt werden sollen...

Die zweite Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die dritte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die vierte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die fünfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die sechste Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die siebente Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die achte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die neunte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die zehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die elfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die zwölfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Nr. 6 und 7 wird dann empfohlen die veränderte Regelung der Reichsjustizverwaltung...

Die dritte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die vierte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die fünfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die sechste Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die siebente Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die achte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die neunte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die zehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die elfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die zwölfte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die dreizehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die vierzehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die fünfzehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die sechzehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Die siebzehnte Resolution lautet: Es werde die Erwartung ausgedrückt, daß 1) die Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Hennigsen (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (Z.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Abg. v. Stöckert (N.) glaubt, daß die Abänderung der Reichsjustizverwaltung...

Verlorene.

Erzählung von Theodor Storm.

„Ich danke Dir, Philipp.“ Und er steckte das Geld sorgsam in seine Börse, die schon einen kleinen Schatz an Gold- und Silbermünzen enthielt. Erst jetzt sah ich, daß er in seiner schwarzen Sonntagkleidung vor mir stand.

Der alte Feind der Sonnenstrahlen sprach dies in solchem Tone der Beugung, daß ich über des Sachverhalts nicht mehr zweifelhaft sein konnte. Ich mußte laut aufschreien: „So erzähl mir doch! Wie kam denn die Geschichte?“

„Er reichte mir die Hand. „Leb' wohl, Philipp“, sagte er. „Das Geld schicke ich Dir; sonst wirst Du nicht viel von mir zu hören bekommen; aber um Jahresfrist, so Gott will, bin ich wieder hier, oder bei uns daheim.“

ein ganzer Kerl; aber gegen das Mädchen ist er zu gutmütig; — was wollt er mit ihr auf dem Ballhaus?“

Schluss 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr.

Öffentliche Spruchung des Königl. Landes-Vericherungsamts

Christian Friedrich Teubner in Weimar bei Schneberg war im Sommer 1896 durch Betriebsunfall ausgefallen...

Der Unterlehn Johann Gottlieb Baummann in Driemannsdorf erkrankte wegen seiner Leibeskräfte, die er sich am 2 März 1896 durch Betriebsunfall ausgefallen...

Der Unterlehn Friedrich Wilhelm Körner in Dornitz erkrankte am 17. Januar 1899 durch Betriebsunfall eine Verletzung, die wiederholt auftretende Wundlähmung zur Folge hatte...

Der Bolkenre zugehörig worden. Am 30. November 1896 hatte Körner Genesung der Bolkenre erlangt, weil er vollständig arbeitsfähig ist.

Der Bolkenrebeileiter Hermann Ludwig in Jostdorf erkrankte im Jahre 1887 durch Betriebsunfall den Brust beider Knochen des linken Unterarms...

Der Fabrikarbeiter Emma Kinde Dos in Jostdorf hat am 20. August 1896 durch einen Unfall beim Betriebe eine lebhafte Verletzung des rechten Hinterkopfs erlitten...

Vermischtes.

In Italien ist der Glaube weit verbreitet, daß verschiedene Tiere die Fähigkeit haben, den Eintritt eines Erdbebens früher wahrzunehmen...

plamt sich weit schneller fort als das letztere; daher kommt es, daß in einiger Entfernung vom Erdbebenherde den eigentlichen Erdbeben keine Erschütterungen vorausgehen...

Über Unwetter an der Riviera schreibt man der „Trib. Sig.“ aus Nizza, 8. Dezember: Seit Menschen-gedenken, oder, um es präziser auszudrücken, seit dem großen Sturm von anno 50 war die Riviera nicht mehr von solchen Zukunfts des Meeres und Himmels heim-gesucht...

Der Schaden des Garazan, der Vorstadt von Mentone, wurde bald repariert, während an der Abzweigung am Cap d'Azil zwischen Monaco und La Turbie Tag und Nacht gearbeitet wird...

Die übrigen Angelegenheiten wurden in nächstfolgender Sitzung erledigt. Dr. Geh. Rat Bode hat den Vorsitz.

ihnen Hilfe zur Hand und die Reisenden kamen mit dem Schrecken davon.

Von einer merkwürdigen Eide, die sich in einigen Teilen Indiens erhalten hat, wird der „Trib. Sig.“ berichtet: Wenn in einer Familie mehrere Töchter vorhanden sind, dürfen die jüngeren nicht heiraten...

Die Geburt von Zwillingkindern wird bei einzelnen Völkern als Unglück angesehen. Bei den wilden Stämmen Afrikas gilt sie als ein großes Unglück. In Loango an der Westküste sucht man den Jörn der Götter zu verhüten...

Die großen Pariser Käben mit ihren reichen Kul-lagen sind, wie man der „Trib. Sig.“ erzählt, ein er-giebiger Arbeitsfeld für alle „Räuberbanden“.

Eingesandtes.

Neuheiten für Tafelgebrauch, sowie sonstige Gebrauchs-artikel findet man in überraschender Auswahl bei H. Venn, Westendstr. 12, Schöffergasse 3.

Nr. 17. Prager Strasse Nr. 6.

W. Wehrle

Königlicher Hoflieferant



Bernhard Schäfer

Königlicher Hoflieferant

Weihnachts-Ausstellung.

Glaswaaren

Alle Arten Trinkgläser, Römer, Crystall-Teller Schalen etc. etc. in allen Preislagen. Neuheiten in ächten venetianischen Gläsern zu sehr billigen Preisen.

Feine Lederwaaren

Festgeschenke zu allen Preisen. Pariser Broncen Elegante und einfache Fächer Hochfeine Emaille-Waaren Alle Arten Schreibgarnituren Aparte Phantasie-Meubles sowie Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände zu billigsten Preisen.

Coupons-Einlösung.

Wir erklären uns bereit, sämtliche am 1. Januar 1897 fälligen, werthhabenden Coupons, Dividendenscheine und gelösten Werthpapiere **bereits von heute ab spesenfrei** beziehentlich zu **bestmöglichen** Kursen einzulösen.
Dresden, 13. Dezember 1896.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdruffer Strasse 8.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Wir empfehlen uns zur Ausführung elektrischer Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen jeder Art und jeden Umfanges und laden zum Besuche unseres Musterlagers von Beleuchtungs- körpern für elektrisches Licht ergebenst ein.

Ingenieur-Abtheilung Dresden
der Actiengesellschaft Electricitätswerke
(vorm. O. L. Kummer & Co.)
Baisenhausstr. 22.

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung

Max Kunath

Wallstrasse 8, Dresden (Portikus an der Markthalle).

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaika-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac, Orig.-Füllungen v. J. Prunier & Co., J. & F. Martell, Ja's Hennessy & Co. und La Grande Marque Cognac.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Roeder-Köls, Carl Schieffer-Bendorf u. Hh. und J. Ceder lunds Söner-Stockhols.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Moët & Chandon, L. Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Gress, St. Peray moussoux, Romande moussoux.

Deutsche Schaumweine:

F. A. Sillig Müller, Akt.-Ges. vorm. Burgeff & Co., Kloss & Foerster, Math. Müller, Stöck & Söhne, Chr. Ad. Kupferberg.

Chinesischer Thee. Importirte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Niederlagen zu Originalpreisen:
Dresden-A., Wilhelm Ritter, Pfotenhanerstrasse 35.
Dresden-Pflaue, Th. Techriz Nachf., Würderstrasse 5.
Dresden-Pflaue, Julius Kummer, Georgplatz 3.
Pirna, C. O. Lohse, Kirchstrasse 23, Ecke Rathhausstr.
Sebnitz, Paul Böhm, Dohnaische Strasse.
Lohmen, Emil Reitzsch, Langstrasse.
C. A. Schöne.

Was schenke ich Offizieren, überhaupt

act. u. inact. Militärs, Militär-Beamten und solchen, die es werden wollen? Das werden ererbene militärische Konversationsbücher: „Militär-Handwörterbuch für Arme und Marine. Unter Mitwirkung vieler Offiziere u. bewirkt von Oberst Hartmann“. Mit Beilagen (schö. u. bauerl. geb. nur 18. - - -) Prototyp oder Nachdruckemplar zu Dresden. Georg Lang, Verlagsbuchhandlung, Leipzig (geg. 1864).

H. A. Pupke

Schloss-Str. 10 part. u. I. Et.

Kronen, Petroleumlampen jeder Art, Wandarme, Ampeln u. s. w. Ständerlampen, für Gas u. electr. Licht. Hochzeitsgeschenke.

Beleuchtungsgegenstände.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich

Sprechzeit 9-5 Uhr. Struvestr. 9, I. Sonntags 9-12 Uhr.
Vollständig schmerzlose Operationen in der Betäubung.
Künstlicher Zahnersatz in Gold, Kautschuk, Aluminium.
Specialität: Goldfüllungen nach neuester Methode, ohne das lästige Klopfen.
Zahnkronen, ohne Gummiplatte, der beste Zahnersatz.
Civile Preise! 10421

Carl Anhäuser
Dresden. König Johann-Strasse.

Fischgeschirre.	Wildgeschirre.
Aus Steinzeug aus Glasteig.	Aus Zinn.
Biergeschirre BOWLEN Humpen, Seidel, Pokale.	Wand-Jeller KRÜGE, Becher Stets Neuheiten.
Krebstgeschirre.	Obst-Eisgeschirre.

Hochzeits-Fest- und Gelegenheitsgeschenke.

Wein- und Austern-Restaurant.

Feinste französische Küche.

Diners, Soupers

in allen Preislagen

zu jeder

Tagesszeit

Dresden-A.,
Ferdinandstr. 4

partiere und I. Etage.

Zimmer und Salons

bis 50 Personen

für Hochzeiten, Gesellschaften und

Familienfestlichkeiten. 9814

Praktische Weihnachts-Geschenke

in fertiger Wäsche, Keilen- und Baumwollwaaren

empfiehlt sehr verdient

G. H. Förster, Georgplatz 2.

Die Handtücher und Servietten, welche in meiner Bäckerei in der „Alten Stadt“ gearbeitet wurden, werden auf demselben Stühle weiter gearbeitet und nehme ich noch Bestellungen an. 10238

Königl. Hoflieferant
Julius Zschucke
An der Kreuzkirche 2, parterre u. I. Etage
empfiehlt seine überaus reichhaltige Collection von
Hoftoiletten
und
Gesellschaftskleidern
in nur vornehmerem Geschmack. 10873

J. G. Rätze

32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloß gegenüber.
Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von J. G. Rätze, Cunewalde, Sächs. Oberlausitz. 9714

Extrabestellungen
prompt.



Goldene Medaille
Dresden 1896.

G. E. Ringel, Täschnermeister, Dresden,

Ecke Christian- und Moszinskystrasse,

bringt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Plattkoffer** (extra leicht), **Handkoffer**, **Rundreisekoffer**, **Offizierkoffer**, **Säcke**, **Taschen** und **Necessaires** in empfehlende Erinnerung.

Spezialitäten in besten darabelsten **Rindlederokkern** und **Taschen** mit oder ohne **Toiletteeinrichtung** in allen Preislagen. 10191

Passendes und billiges Weihnachtsgeschenk.



Van Buskirks
Sozodont
von Hall u. Ruckel
New-York

wellberühmtes, amerikanisches Zahnreinigungsmittel, vorzüglichlich in seiner Art zum Reinigen und Conserviren des Zahnsystems, wie zur Stärkung und Erfrischung des ganzen Mundorganismus. — 30-jähriger stets steigender Erfolg. — Man versuche u. prüfe. — in eleganten Cartons verpackt als hübsches Fest-Geschenk besonders zu empfehlen. Zu haben in allen besseren Parfümerie- und Drogerie-Handlungen.

Heizmaterial

jeder Art empfiehlt

Alex. Riedel

Rosenstraße 94

Freibergerstr. 75

Fernsprecher 146.

Alleinverkauf der **Gutmannkohle**

(unübertroffene Braunkohle.)

Wer für Weihnachten unter den glücklichsten Bedingungen eine gute **Glasbläser-Praktische-Zeichen-Mappe** benötigt, wende sich vertrauensvoll an **Nich. Gläser, Glasbläser.**

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Vortageblatt.)

Frankreich.

Paris. Der frühere Marineminister Lockroy hält, wie in der Kammer mitgeteilt wurde, seinen Antrag zum Marinhaushalt, die französische Flotte betreffend, nicht aufrecht, sondern hat nur von den Erklärungen der Regierung hinsichtlich eines diesbezüglichen neuen Gesetzes Kenntnis genommen.

Der republikanische Abgeordnete des Aisne-Departements Le Gall hat gestern in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach 25 Militärdetachementen-Compagnien eingerichtet werden sollen, nämlich eine Compagnie für jede der 7 Kavalleriedivisionen und je eine Compagnie für die 18 Armee-corporps. Der Antragsteller berechnet die Gesamtsumme hierfür auf etwa 9 500 000 Franc.

Die Ruhestörungen am St. Barabara-Tage in Paris und Toulon werden möglichst durch die Aufhebung dieses traditionellen Festes der Artilleristen und Feuerwerker zur Folge haben. Im Kriegsministerium sind eine ganze Anzahl von Schwestern eingeweiht. Andererseits befragen sich die Generale der Infanterie und Kavallerie darüber, ob das Fest die Veranlassung zu feindseligen Streitigkeiten zwischen den Soldaten sei. Der „Figaro“ teilt mit, daß es durch ein Fest an einem anderen Tage ersetzt werden soll, z. B. an demjenigen Jahrestage einer Schlacht, an welcher die betreffenden Regimenter einen heroischen Anteil genommen. Nebenbei bemerkt ist das St. Barabara-Fest in verschiedenen Regimenten infolge von Ruhestörungen und Disziplinarmassregeln bereits aufgehoben. — Der Seepolizist von Paris hat Befehl zur gerichtlichen Verfolgung einer Reihe von Soldaten erteilt, welche am St. Barabara-Tage die Hauptrollen bei den Unruhen spielten. Dieselben werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Paris. Der Handelsminister Boucher hat ein Rundschreiben an die Vorstände der Handelskammern gerichtet, in welchem er empfiehlt, die Kaufkraft der Industriellen und Einzelhändler auf die Berichte des Industrieministers Boulanger und der französischen Konsuln in Deutschland zu lenken, welche Mitteilungen enthalten, die geeignet seien, den Ausfuhrhandel Frankreichs nach Deutschland zu erweitern. Ferner wird insbesondere die Entsendung von Reisenden, die der deutschen Sprache mächtig seien, nach Deutschland, sowie die Errichtung zeitweiliger Musterlager in den großen deutschen Städten empfohlen.

Die wackelnde Militärgesetze in Paris und Toulon werden von den radikalen und sozialdemokratischen Blättern Frankreichs als etwas ganz Harmloses hinstellen versucht, obwohl zahlreiche harmlose, erlitten haben und die Exzesse selbst den Organen der Sicherheitspolizei Widerstand entgegenzusetzen. Letzteres kommt dürfte bei den Demagogen jedenfalls den Ausschlag zu gunsten ihrer Parteimehrheit für die Exzesse gegeben haben. Zu widerstand gegen die militärische Disziplin und Subordination dürfen immer aus die natürliche Sympathie der Unruhparteien rechnen, welche letztere darin eine Ermüdung erblicken, mit ihrer faulen und gesellschaftsfeindlichen Propaganda in die Kaserne einzudringen. Daß gerade in Toulon die Soldatensubjekte und die Entsendung anarchistischer Unruhmänner in einer Kaserne zeitlich zusammenzufassen, legt die Frage nahe, ob nicht der Verfall der Disziplin auch ursächlich mit der Einschleppung anarchistischer Ideen im Zusammenhang steht?

Bei der vorgeschlagenen Kammerberatung über das Referendum des Reichsministeriums haben Graf Zeppelin und Baron Montfort die große Überlegenheit des deutschen Armeeführers, verglichen mit dem französischen, hervor. Das deutsche Pferd werde im gestrichelten Galopp 560 m in der Minute, das französische nur 440. Das bedeute, daß bei einem Zusammenstoß nach rein mechanischen Gesetzen eine gleiche Anzahl deutscher Reiter um ein Drittel stärker sei als die französischen. Das Verdienst an diesem Ergebnis gebühre der preussischen Werkstättenleitung. Beide Redner verlangten, daß die französischen Generale sich die preussischen zum Vorbild nähmen.

Der plötzliche Tod des Generalresidenten in Tonkin, Rouffean, erregt allgemeine Teilnahme. Rouffean ist nach Paul Bert und dem auf der Rückreise nach Europa an Bord verstorbenen Richard der dritte Tonkin-Generalresident, der im Amte stirbt.

Der frühere Minister Balhaut ist gestern zur Verhütung einer zweijährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Diese wurde ihm kurzzeitig, weil er die Bewährungsfrist von 900 000 Franc, zu der er mit Verlesung und Raubin in der Panama-Angelegenheit verurteilt war, nicht zahlen konnte. Der Rechtsanwalt Balhaut gesteht, daß sein Klient in sechs Monaten wieder in Freiheit gesetzt werden wird.

(„Rein. St.“) Lucien Millevoye schließt seinen geistigen Artikel in der „Patrie“ über die deutschen Ständelei folgendermaßen: „Genuß und Wohlgefühlt sein, über das Schauspiel, das sich uns darbietet, Freude zu empfinden, aber nicht zu, daß wir uns davon in blinde Zuversicht einzulassen dürfen. Die innere Note Deutschlands tragen nicht zu den Friedensausichten in Europa bei. Der Krieg ist die letzte Staatsoption der Monarchen, unter deren Führen der Boden eintritt. Der Kriegszustand geteilt allem Dasein Schrecken; die Völker hören auf, sich mit nahen Dingen zu beschäftigen, wenn der Befehl erteilt: Zur Gewehr, zur Wende! Der deutsche Stolz ist gedemütigt durch die Entschlüsse eines schmählichen Handels. Wasden wir uns auf seine Revanche gesetzt! Die Monarchen haben die Gewohnheit, ihre kollektive Wille im Blute zu reinigen. Das bedeuete man wohl im Augenblicke, da unser Parlament die Militärdiktatur vorzubereiten hat! Man sollte sich nicht, wenn die Landesverteidigung auf dem Spiele steht!“ — Solche Ergüsse über den Wühlerprozess sind bezeichnend für den von uns schon mehrmals als problematischen Schwärmer getrandamten Millevoye und sein Publikum. Ein Franzose sollte sicher nicht den ersten Stein auf ganz Deutschland werfen, er sollte an seinen früheren Kriegsmiñister denken, der sein Ehrenwort schmählich gebrochen, an die vielen im öffentlichen Leben hervorragenden Männer, die dringend im Verdacht stehen, grade das Justizhaus gestreift zu haben. Einen Prozeß wie den Wühlerprozess, im heißen Lichte der Öffentlichkeit durchzuführen, hätten die französischen Behörden wahrscheinlich überhaupt nicht gewagt; griffen sie immer so schändlich ein wie die Deutschen, so wären oft noch ganz andere Geschickliche untagé getreten. Grade dieses Verhalten sollte die Franzosen eher zu nachsichtigen Betrachtungen anregen, wie wenig Deutschland im Vergleich zu seinem westlichen Nachbar zu verbessern hat. Die Kriegsbefürwortungen Millevoyes sind zu sinnlich beschaffen, als daß man ein Wort zur Widerlegung sagen möchte.

„Figaro“ äußert sich zu dem angeblichen russisch-schinesischen Vertrage wie folgt: „In dem Falle, wo Russland tatsächlich entschlossen wäre, seine weitere Ansicht nach etwas übertriebenen Bereiche zu sichern, hätte England nicht allein Befehle, sich darüber zu beschleunigen.

Bisher hatte Frankreich im fernem Osten eine fast vorübergehende, jedenfalls eine Ausnahmeerscheinung, da seine diplomatischen Vertreter mit der Aufgabe betraut waren, die katholischen Missionare zu beschützen, gleichviel welcher Staatsangehörigkeit. Der Abschluß des Vertrages würde diese Lage in sehr enger Weise ändern, indem wir von der Seite einer beschützenden Macht auf die Seite einer beschützten Macht herabgerückt würden.“ Figaro will daher nicht an das Bestehen des Vertrages glauben, weil dieser ohne Zweifel der französischen Regierung mitgeteilt worden wäre.

Großbritannien.

London. Die Richtigstellung über den angeblichen russisch-schinesischen Vertrag kommt, obwohl man sie nach Kräften zu übergehen bemüht ist, in den Londoner Blättern immer mehr zum Ausdruck. Der „Globe“ beruft sich darauf, daß er schon im Oktober 1895 Mitteilungen über den Vertrag gebracht habe, die damals im englischen Publikum auf Unglauben gestoßen seien. Der radikale „Daily Chronicle“ sagt, daß der Vertrag werde Russland die Hälfte der Macht im Osten; der englische Handel werde schwer darunter leiden. Die „St. James Gazette“ schreibt: „Während Europa sich den Kopf über die Türkei zerbrach, hat Russland seine Ziele im fernem Orient verfolgt und erreicht. Was will Lord Salisbury thun? Der „Morning Advertiser“ erklärt: „Nun hält Russland die Gänge Chinas in der Hand.“ Die meisten Blätter meinen, daß Japan Verwahrung gegen den Vertrag einzulegen werde, und benötigen die gute Gelegenheit, um Japan gegen Russland zu setzen.

Skandinavien.

Stockholm. In dem hier erscheinenden Blatte „Röds och Järns Tidningar“ erschien vor kurzem ein Artikel, in welchem der Reichstag des Reichs inspizierter Auftrag, in welchem die Beziehungen der Union zu Russland gegen die in letzter Zeit in allen Spalten der russischen Presse erörterten Auffassungen richtig gestellt werden. Die Ausführungen dieses „Stockholmer Tageblattes“ haben in Schweden und Norwegen, und nicht minder auch in Russland große Beachtung gefunden, und dürfen auch das ägypte Ausland lebhaft interessieren. Der „Tidningar“ trägt seine Betrachtungen zunächst an einen in den „Peterburgskaja Wiedomosti“ erschienenen Artikel an, in welchem das Bestehen der radikalen Separatisten in Norwegen sich erkennen läßt, durch Veröffentlichung von Situationsberichten aus Schweden in der auswärtigen Presse. In dem folgenden Berichte des genannten russischen Blattes wurde auseinandergesetzt, die eigentliche Ursache des Konflikts zwischen Schweden und Norwegen liege in der Abicht Schwedens, die Union in die europäischen Kämpfe hineinzuziehen und sich in eine Aggressionspolitik einzulassen. Um dieser Gefahr vorzubeugen, seien die Reichsmitglieder in Norwegen gewonnen, einen eigenen Minister des Äußeren und den Abschluß eines Schiedsgerichtsvertrages mit Russland anzustreben. Der „Tidningar“ bezeichnet diese Ausführungen als Rännegeheererei und hebt zunächst hervor, König Oskar II. habe in seiner Thronrede wiederholt unwiderruflich erklärt, daß Schweden und Norwegen unzerstörliche Neutralität zu bewahren und in Frieden und Freundschaft mit allen Nationen zu leben wünschten. Ebenso habe der gegenwärtige Minister des Äußeren im letzten Reichstag in seiner parlamentarischen Antrittsrede betont, daß die Ausgaben für Meer und Marine keine anderen Zweck verfolgten, als die Sicherheit Schwedens Norwegen nach außen hin zu sichern und die Kulturverbältnisse der Neutralität der Union im Falle europäischer Verwicklungen zu sichern. Die sogenannten Ränkungen Schwedens seien nichts anderes als die Ausführung der nach vielfachen parlamentarischen Debatten beschlossenen Projekte der Reorganisation der Armee und einer modernen Umgestaltung der Flotte, sowie auch der Schaffung der als notwendig erkannten Fortifikationswerke. Daß in den letzten Jahren für diesen Zweck größere Beträge bestimmt worden seien, sei früher, habe jene Verhältnisse lediglich in der gewöhnlichen wirtschaftlichen Lage des Landes, die es ermöglichte, auch einen Teil des Überschusses des Staatshaushaltes für die erwähnte Reorganisation der Wehrkraft zu verwenden. Da das ganze neue Material für Meer und Flotte von einheimischen Werksstätten hergestellt werde und die Beschäftigung bei diesen der Zustimmung des Reichstages abhängig, sei eine vollständige Befriedigung in dieser Richtung ausgeschlossen. Man lenkte, wenn überhaupt, eher von norwegischen Klüftungen als von schwedischen sprechen, da der Stöckung nach mehrjährigen Regierungen gegenüber der Fortsetzung der Regierung im Jahre 1895 mit einem Male für Herrsche eine die erwähnten Forderungen weit übersteigende Betrag bemängelt habe, jedoch sich die Reorganisation der Wehrkraft einer größeren Anzahl ergeben habe, wozu auch eine derzeitige Befriedigung der Forderungen im Auslande für den bezeichneten Zweck komme, daß das gesamte Material schon im Laufe eines einzigen Jahres hergestellt und abgeliefert werden dürfte. Hinsichtlich des in den „Peterk Wiedomosti“ behaupteten Schiedsgerichtsvertrages bemerkt das schwedische Blatt, daß gegenseitig nicht die richtige Meinungsvorstellung zwischen Schweden und Norwegen bestehe, jedoch zum Abschluß eines solchen Vertrages keinerlei Ansatz vorliege. Das Prinzip der Schiedsgerichtsbarkeit bei internationalen Konflikten habe allerdings in Schweden sehr verbreitet und überzeugte Anhänger — neuartig sei es jedoch jedenfalls, wenn die norwegischen Abkömmlinge in ihrem Kampfe gegen Schweden durch Anwendung dieses Prinzips zwischen Nachbarstaaten Mißtrauen zu wecken suchten.

Russland.

St. Petersburg. Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ wird in den höchsten politischen Kreisen lebhaft eine vor kurzem abgehaltene Beratung besprochen, an welcher der Leiter des Ministeriums des Äußeren, der Kriegsminister und der Marineminister, mehrere andere hohe Beamte der Herrschersverwaltung und, wie es heißt, auch der russische Botschafter bei der Pforte teilgenommen haben, und welche der Erwägung der Frage gegolten haben soll, ob nicht im Hinblick auf die Lage in der Türkei seitens Russlands gewisse materielle Maßregeln zu ergreifen wären. Wie mit Bestimmtheit verlautet, hätten sich jedoch alle Teilnehmer dieser Beratung dem Standpunkte angeschlossen, daß es sich empfehle, von allen Maßregeln, die ein solches Vorgehen Russlands bedeuten würden, abzusehen und dem Prinzip des Zusammenwirkens mit den anderen Mächten im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aktion hinsichtlich der Türkei vollständig treu zu bleiben.

Türkei.

Konstantinopel. Der Botschafter v. Galice und der neue bulgarische Agent Karlow sind gestern nach dem Schloß des Sultans in Audienz empfangen worden. Offiziell fand eine Zusammenkunft der Botschafter in der kretensischen Angelegenheit statt.

Die Rückkehr des russischen Botschafters Kellinow nach Konstantinopel ist nun definitiv auf den 16. Dezember festgesetzt worden. Der Botschafter verbleibt am Sonntag und Montag in Wien, um mit dem Grafen Goluchowski zu konferrieren.

Größe Aufregung ruft der Entschluß der Pforte hervor, wodurch alle Polizei- und Militärbehörden angewiesen werden, alle öffentlichen und Privathäuser, Schulen, Kirchen, Moscheen und Bazaare streng zu überwachen. Alle Zusammenkünfte werden verboten. Eine Verhärtung des Sicherheits- und Patrouillenwesens wird angeordnet. Diese Maßnahmen sind getroffen angeblich wegen neuer jungtürkischer Anschläge gegen die Person des Sultans.

Vom Weihnachtmarkt.

Die altrenommierte Gummivarenfirma Baumgärtner & Co., Königl. Hoflieferant, in den weitesten Kreisen durch ihre war in besser Qualität hergestellten Waren bekannt, bringt auch in diesem Jahre viele Neuheiten als praktische Weihnachtsgeschenke. Zunächst werden der Kinderwelt in den drei auf der Waldstrasse 2, Seestraße 2 und Prager Straße 26 gelegenen Verkaufsläden aus Gummi angefertigte Spielwaren mannigfaltiger Art geboten; darunter befinden sich allerlei Spielzeuge, so z. B. im Wasser schwimmende Fische und Enten, welche die kleinen Tieren eigenen Bewegungen nachzutun nachahmen und den Kindern lebhaftes Freude bereiten dürften. Für Hausfrauen werden sich zu willkommenen Geschenken ganz besonders Gummischälchen mit besonders schönem neuen Dessign, u. a. auch solche mit dem jetzt so beliebt gewordenen Teufel Kutter, ferner Weihnachtskerzen in nur wenigen und wesentlich verbesserten Konstruktionsarten empfohlen. Von Gummischälchen führt die Firma lebendig in anerkannt besten Qualitäten außer acht St. Peterburger und amerikanische und englische Ware. Von letzterem Jahrs sind u. a. die Schuhe mit heißen Kappen und Schneehäkel, welche die Füße sehr warm halten, ohne deren Ausdünstung zu behindern, wegen seiner Leichtigkeit sich großer Beliebtheit erfreuen. Ferner sind als Weihnachtsgeschenke noch folgende Artikel zu empfehlen: Gummimäntel in modernen Formen, Jagdhäkel, Gamaschen, Wärmehandschuhe, Kissen, Krawatten, Gummischuhe, Spielkarten etc. Der seit mehreren Jahren eingeführte und allgemein beliebt geordnete unverwundbare Christbaumzweig ist auch für das bevorstehende Weihnachtsfest zu haben. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Firma im Grundstuck Prager Straße 26 über große helle Arbeitsräume verfügt, in denen stets rege Thätigkeit herrscht.

Zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken in den Familien zählt unstreitig auch eine gutleuchtende Lampe. In diesem Artikel bietet die bekannte Firma H. A. Kupke, Schloßstraße 10, parterre und erste Etage, ganz Vorzügliches. Die geschmackvoll decorierten Schalen des Geschloßhauses zeigen jetzt, namentlich das Abend- und wünschenswerter Verleumdung die Wände der Pflanzten an sich. In den großen Verkaufsräumen des Erdgeschosses und Obergeschosses finden wir Petroleumlampen, Gaslampen, u. namentlich aber auch elektrische Lampen sowie überhaupt Beleuchtungsgegenstände aller Art in so verschiedenen Ausführungen, daß hier jedem, auch dem verwichenen Geschmacks Rechnung getragen wird. Ganz besonders sei auf die reizende Auswahl in Ständerlampen von Dronse, Majolica, Schmiedeeisen, Linz etc. hingewiesen, welche einen prächtigen Zimmermud bilden. Von zum Ankauf sehr empfehlenswerten Reueuten hat die Firma noch elektrische Wehränder, Feuerzeuge, Kocher u. a. m. jetzt zur Weihnachtzeit in den Handel gebracht.

Zu den alten bedeutenden Wäschfirmen Dresdens, in denen sich Solidität der Erzeugung mit Eleganz vereinigt, gehört das Leinen- und Wäscheausstattungs-magazin von Joseph Meyer (Au posth. Bazarr) am Neumarkt 13. Die große Anzahl eleganter und scharfer Braun- und Wäscheausstattungen, die aus diesem nahezu 60 Jahre bestehenden renommierten Geschäft hervorgegangen sind, hat viel mit dazu beigetragen, daß Dresden neben Paris und Wien als in der Wäschebranche leistungsfähigste Stadt gilt. Eine Spezialität der Firma bilden ferner die berühmten Gipskopier-Damasthaubezeug. Diese prächtigen Gewebe sind in den höchsten Wäschereien bis zu den feinsten Qualitäten hin in außerordentlich reichem Ausmaß verfertigt. Die Firma übernimmt auch bei größeren Bestellungen Aufträge auf Einweben von Bezügen etc. in die Tischdecken; dergleichen Aufträge hat sie schon zu vielen Hunderten in späterer Weise ausführen lassen und hierfür stets Anerkennung gefunden. Für das bevorstehende Weihnachtsfest ist in den zwölf abends glänzend erleuchteten Schaukäufen des Erdgeschosses eine Fülle praktischer, zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Artikel ausgestellt.

Eine sehr willkommene Festgabe für die Hausfrau wird stets eine Nähmaschine sein. Zu den besten und beliebtesten dieser Maschinen gehören bekanntlich die der Singer-Compagnie. Die Zahl der bisher verkauften Maschinen hat bereits 13 Millionen überschritten und liefert den sicheren Beweis für deren vorzügliche Eigenschaften und zumal die zuverlässige Garantie. Mit einer solchen Nähmaschine kann man nicht nur die nötigen Kleidungsstücke viel schöner herstellen als mit der Hand, sondern die Maschine dient auch zur Anfertigung der verschiedenartigsten Kunstgegenstände. Dort, wo eine elektrische Leitung besteht, läßt sich die Maschine an diese anschließen; ein im Schwungrad angebrachter kleiner Elektromotor bewirkt dann, daß die Maschine sofort durch den elektrischen Funken betrieben wird. Die Singer-Compagnie ist stetig bemüht, sich das Vertrauen des Publikums zu erhalten, indem sie nur beste Ware liefert und diese durch fortwährende Verbesserungen und neue praktische Erfindungen auf die vollkommenste Stufe zu bringen sucht. Am liebsten Platz sind diese Maschinen durch die Singer Co. Akt.-Ges. (vormals G. Heilmayer) Kreuzstraße 6 zu beziehen, wo sie in reichster Auswahl von einfacher bis zur eleganten Salomonsausstattung vorrätig sind. Ein Besuch dieses Geschäftes zum Ankauf eines der nützlichsten Weihnachtsgeschenke kann bestens empfohlen werden.

Ortlides.

Dresden, 12. Dezember.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg befandte gestern in Begleitung der Hofdame Hel v. Plats und des Ober-Privierlieutenant Adjutant v. Hoffmann-Walken die Aufführungsabend des Tonkünstler-Vereins im Gewerkschause.

Se. Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ist mit Dienerschaften in Dresden eingetroffen und hat in Seidigs Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung genommen.

Von dem Postbureau der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen geht eine folgende Mitteilung zu: Zur Erleichterung des Weihnachtsverkehrs wird im sächsischen Binnenverkehr und

im direkten Verkehr zwischen sächsischen Stationen und solchen der preussischen Staatsbahnen die Gültigkeit der am 22. Dezember d. J. und am den folgenden Tagen gelassen gewöhnlichen Rückfahrkarten von fünf kürzerer Dauer bis zum 6. Januar n. J. einschl. verlängert; die Rückreise muß spätestens an dem letztgenannten Tage angetreten werden. Die dreitägigen Rundreisefahrten im sächsischen Binnenverkehr genießen die gleiche Gültigkeitsverlängerung. Inwieweit eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten im Verkehr zwischen sächsischen Stationen einerseits und den Stationen der anderen nicht genannten Bahnen andererseits eintritt, ist aus einer demnach auf den Stationen zum Anschlag kommenden Bekanntmachung zu entnehmen.

Im Norddeutschen-Sächsischen Verbandsverkehr ist gemäß § 63 Abs. 3 der Verkehrsordnung mit sofortiger Wirkung im Verkehr nach Hamburg zur tarifmäßigen Viererei eine Zuschlagkarte von 3 Tagen für Gültig und von 10 Tagen für Frachtgut eingeführt worden.

Das Patronat an der Trinitatiskirche ist bekanntlich erledigt; morgen vormittag wird in dem genannten Gotteshaus die zweite Gaspredigt von Herrn Pastor Händelmeister (vom hiesigen Stadtkirchenbau) gehalten werden.

Der Verein „Volkswahl“ verleiht gegenwärtig mit seinem Monatsblatt sogenannte „Volkswahl-Blätter“. Die erste Nummer ist dem bekannten vom Volksliebe gemordeten Uhländischen Bediente: „Es saßen drei Würstchen wohl über den Rhein“ gewidmet. Im Mittelpunkt des Blattes befindet sich die autotypierte Wiedergabe einer Photographie jener Szene vom Naturtheater des Heideparks, in der die drei Würstchen vor das Wirtshaus ziehen, die Wirtin aus der Thür tritt und im Antrittsräumen die Gestalt des toten Zöcherleins sichtbar ist. Dieses Bild ist von einer Weibsignette im Charakter der Dresdner Heide umrahmt, während zugleich das Uhländische Lied selbst im Hintergrund erklingt. Die Bilder sollen die deutschen Volksliebe dem Herzen des Volkes wieder näher bringen. Die „Volkswahl-Blätter“, welche den Mitgliedern des Vereins unentgeltlich zugehen und lauft zum Preise von 5 Pf. in der Buchhandlung, Waisenstraße 7, erhältlich sind, sollen in regelmäßiger Folge erscheinen.

Die Vorstellungen im Circus Krenbier waren bisher recht gut besucht. Die Darbietungen sind zum Teil ganz vorzüglich und die Mitwirkenden bemühen sich, neben einem Reiter wie James Willis möglichst gleichen Schritt zu halten. Auch die Reize an sich verdienen Anerkennung. Hr. Willis hat namentlich die drei Schulpferde Germinal, Marfir und Favero vorgeführt, und zwar ein jedes zwei Abende hintereinander. Er hält diese Geschöpfe für nützlich, damit sich das betreffende Tier nach der zweimaligen Anstrengung völlig erholen kann. Germinal behält seinen Ruf, das feinste und durchgebildetste Schulpferd der Jetztzeit zu sein, welches jemals die Manege betreten hat. Marfir ist das preislichste Pferd im Stable und ebenfalls in allen Ganganen ausgezeichnet gefühlt. Favero dürfte unter einer so unermüdbaren und hochwichtigen Anleistung ein so zweifelhafte höchste Vollkommenheit in der Schule erreichen. Augenblicklich hat er neben anderen Vorträgen nach den für sich, daß er als Koppe während der Vorstellung im goldenen Namegelebe auf die Zuschauer gefälliger wirkt und die einzelnen Ganganen sich leichter beobachten und würdigen lassen, als wie bei dem hiesigen Germinal, der Teile des Stalles. Hr. Willis ist am 17. Dezember 1831 in London geboren; sein erster Lehrer, Francis Carron, war von dauerndem Einfluß auf den Schüler, welcher ihm aus Dankbarkeit sein Werk „Principes de dressage et d'equitation“ gewidmet hat. An des ersten Lehrers Stelle trat später Victor Franconi in Paris. Hr. Willis befreit nur englisches Volldutt und hat hierin mit der Dressur von 45 Schulpferden das Große geleistet.

Im „Wiener Garten“ wird wegen dem Dresdner Publikum Gelegenheit geboten, sich an dem bekannten trefflichen Darbietungen des Humoristen Oscar Fürst zu erfreuen. Seit seinem letzten Auftreten hierher ist der Genannte kein Repertoire durch eine größere Anzahl selbstverfaßter Beiträge und Komplets bereichert. Das für morgen zusammengestellte Programm bietet eine reiche Auswahl in neuen und beliebten Forträgen. Das Compendium „Voreley“ und die 3 Schreiber Gerzys, welche seit einiger Zeit in dem genannten Establishment mit bestem Erfolge auftreten, werden morgen um letzten Male dort ein Konzert veranstalten und in dieser Abschiedsvorstellung auch die letzten Nummern ihres Repertoires bieten.

Nachrichten aus den Landestheilen.

Die Einwohnerzahl von Weiden ist in den letzten 50 Jahren von 11 625 im Jahre 1846 auf 51 000 im Jahre 1896 ansgewachsen. — Der langjährige Sekretär der Handels- und Gewerbellammer in Plauen i. S. Dr. Rechtsanwält Kretsch, war mit dem 1. Januar 1897 in den Ruhestand treten; an seine Stelle wurde der bisherige Sekretariatsassistent Dr. Dr. Dietrich gewählt. — Unweit Büsch bei Bad Elster wurden auf böhmischen Boden in der letzten Zeit in einem umfangreichen Moorlager interessante Pflanzbauten aufgefunden. Auch von Menschenhand hergestellte Werkzeuge fanden sich dabei. Einem Gutsherrn der Zentralcommission für Kunst und historische Denkmale in Wien ähnelt diese Pflanzbauten in ihrer Anlage den oberösterreichischen und böhmischen Pflanzbauten. Auch aus dem in der Nähe von Elster zu Baden gemachten Grabungen Moor ist schon mancher interessante vorgeschichtliche Gegenstand zu Tage gefördert worden.

In den wenigen Räumen, welche den Eltern gegenwärtig betreten, werden in den nächsten Tagen wieder Steinmüllern treten, weil sowohl in den Postämtern als auch in den oberhalb von diesen gelegenen Steinbrüchen mit der Verladung von Sandmaterial auf Bitten von neuem begonnen worden ist. — Der durch die Wasserkatastrophe am 1. August d. J. teilweise zerstörte Elbbergel in Schmiltz ist vorgerufen wieder hergestellt worden; die Höhenlandmühle sind in eine am Eingange des Dorfes freistehende Steinmaule eingezogen worden. — Das Realgymnasium zu Freiberg i. S. begehrt Obera 1897 die Feier seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens. Die Anhalt beabsichtigt dieses Jubiläum durch eine besondere Feier im Laufe des Mai 1897 festlich zu begehen. Die ehemaligen Schüler der Anhalt wollen den Ehrentag ihrer Bildungshätte nicht ohne eine Beteiligung an diesen Festlichkeiten vorbeigehen lassen; in einer Versammlung ehemaliger Realschüler in Freiberg ist beschlossene worden, im Anschluß an die geplante Schulleiter einen Kommerz zu veranstalten, der Anhalt eine neue Färbung zu stiften und ihr womöglich eine Summe zu überweisen, deren Zinsen als Stipendium an leistungsfähige Schüler verteilt werden sollen. Mit der Ausführung dieser Beschlüsse ist ein Ausfluß beauftragt worden, welcher an sämtliche ehemaligen Schüler der Jubelanstalt die Bitte

9. Januar verlegt. Peter befindet sich gegenwärtig in England, legt jedoch besonderen Wert darauf, der Verhandlung beizuwohnen.

Berlin, 12. Dezember. Der gestern zu acht Jahren Haftstrafe verurteilte Bankdirektor Harting hat sich im Gefängnis erhängt.

Bremen, 12. Dezember. Der Norddeutsche Lloyd bestätigt, daß die Gesamtzahl der Passagiere des „Salier“ 214 betragen habe. Die Ziffer schließt die in Corunna an Bord genommenen Passagiere ein.

Wien, 12. Dezember. Der Präsident des Herrenhauses Graf Trauttmansdorff ist heute früh 4 1/2 Uhr gestorben.

Der Minister des Äußeren Graf Goluchowski empfing gestern nachmittag den deutschen Votschafter Grafen zu Eulenburg.

Rom, 12. Dezember. Die Gerüchte, welche über eine Expedition nach dem Benadir umlaufen, be ruhen auf Erfindung.

London, 12. Dezember. Den „Daily News“ wird aus Odeha vom 10. d. Mts. gemeldet, Atoposi, der besondere Gefandte des Negus Menelik, fehre am Sonntag nach Abyssinien zurück. Allgemein verlaute, er überbringe Menelik wichtige Mitteilungen aus dem russischen Kaiserlichen Kante und ein Handschreiben des Kaisers Nikolaus.

Den „Times“ wird aus Habana vom 3. d. Mts.

gemeldet: In der Nähe von Sabana (Provinz Matanzas) griff eine 500 Mann starke Truppenabteilung die Aufständischen, welche auf den Bergen Stellung genommen hatten, an. Die Truppen wurden mit einem Verluste von 70 Toten und Verwundeten zurückgeschlagen. Auch bei Limonar wurden die spanischen Truppen, welche die Stellung der Aufständischen angriffen, zurückgeschlagen, wie es heißt, mit schweren Verlusten.

London, 12. Dezember. Nach einer Meldung der „Times“ aus Rio de Janeiro ist vorgestern das Gesetz unterzeichnet worden, welches die Regierung zur Übernahme der Notenausgabe der Banken und zur Ausgabe von 80000 Kontos Papiergeld als Ersatz für die umlaufenden Cedulas ermächtigt.

St. Petersburg, 12. Dezember. Der russische Votschafter bei der Pforte, v. Nelidow, ist gestern von hier abgereist, um sich auf seinen Posten in Konstantinopel zurück zu begeben.

Petropolis, 12. Dezember. Der Volkstraad hat sich bis Februar 1897 verlegt. Präsident Krüger erklärte, Transvaal wünsche eine friedliche Entwidlung und würde nur defensiv, niemals aggressiv handeln. Es wünsche die friedlichen Beziehungen zur englischen Regierung zu erhalten. Alle Fragen zwischen beiden Regierungen müßten in Frieden und Freundschaft erledigt werden.



Fabrikmarke.

Für den Weihnachtsbedarf empfehlen wir unsere eigenen Fabrikate in reinwollenen Damenkleiderstoffen für Haus-, Promenade-, Gesellschafts-, Ball- und Brauttoiletten. In allen Genres haben wir grosse Preisreduktionen eintreten lassen, die den Einkauf für Festgeschenke sehr erleichtern. Wir machen noch ganz besonders auf unsere Massenauswahl in schwarzen Stoffen und auf unsere Specialabtheilung in marineblauen Stoffen aufmerksam.

Ültzensche Wollenweberei gegenüber dem Panorama.

10860

Dresdener Christ-Stollen Ferd. Sander's Conditorei Dresden, Bismarckplatz 12.

empfehlen zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihre mehrfach mit dem 1. Preise prämierten Nollen-, Wandel- u. Sultana-Stollen von 8-10 M., ferne Rohstollen von 2-8 M. von adelvoller Größe.

10845

Specialität: Rhein. Speculatius. Besten gegen Nachnahme.

Sander & Fischer en gros Weinhandlung en detail 20 Breitestrasse 20

geboten sich, die reichhaltigen Lager wohlgeputzter deutscher und fremdländ. Weine, sowie feine alte Cognac's, Arac's, Rum's etc. in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Frau Maria Manfroni Bühnen- u. Operateurin Seestrasse 4, II.

Advertisement for M. Tauber, featuring an image of a scientific instrument (barometer/thermometer) and text describing its accuracy and availability.

Table with 4 columns: Datum, Welsch, Jber, Wger, and Wibe. It lists various wine types and their prices.

Hydrologische Station zu Dresden, Löbauer Straße 2. 138,4 m über der Oeffe, 10,4 m über dem Meeresniveau.

Table with 4 columns: Cap., Höhe, Temperatur, and Wind. It provides meteorological data for different locations.



Colibri Practische Nähmaschine für Mädchen von 8-14 Jahren. Die Maschine ist einfach und dauerhaft konstruirt, nicht in jedem Stoff gleich gut und ist auch für gewöhnliche Zwecke verwendbar.

H. Niedenführ Ballstraße 14. Tuchwaren. Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platze. Preisliste gratis.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. - 100 verschied. überseerische 2,50 M. - 120 best. europäische 2,50 M. bei G. Zehmeyer, Nürnberg. Bestenpreisliste gratis. 1897

Advertisement for Hugo Horack, Hosiery and Clothing. It lists various items like stockings, sweaters, and corsets with prices.

Generalversammlung Sonnabend, den 2. Januar 1897, Nachmittags 4 1/2 Uhr, ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes...

Advertisement for v. Zahn & Jaensch, Dresden. It advertises a large exhibition of gift items, Christmas transparencies, and various books.

Advertisement for Düsseldorfer Punschsyrope by Johann Adam Roeder, featuring an image of a bottle and text about its quality.

Advertisement for Oberhoiprediger D. Meier, offering religious services and books.

Advertisement for Specialität Freihand-Preide-Zeichnungen and Pastell-Gemälde, featuring an image of a child.

Advertisement for Praktische Weihnachtsgeschenke, listing various gift items.

Advertisement for Tiedemann & Grahl, featuring a star logo and listing various wine and liquor products.

Dresdner Börse, 12. Dechr. 1896.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Staatspapiere, Dresdner Aktien, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Dresdner Aktien, Dresdner Bank, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Dresdner Aktien, Dresdner Bank, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Dresdner Aktien, Dresdner Bank, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Dresdner Aktien, Dresdner Bank, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and bonds in Dresden, including Dresdner Aktien, Dresdner Bank, and various bank shares.

Die im Kurblatt der Industrie- Aktien vorgedruckten Kurse... Dresden Börse, 12. Dezember. An der Börse...

Berlin, 12. Dezember. (Schlußkurse) 12 Uhr 30 Min. Kredit 230,75, Diskont 206,90, Staatsbahn 152,00, Lombarden 40,60, Bourse 164,50, Deutsche Bank 191,30, Dresdner Bank 157,50, Berlin-Anhalter 254,75, Obersachsen 92,25, Danziger Eisenbahn 154,60, Gotthard 146,00, Mittelmeer 97,20, Westfalen 124,40, Silesische 166,40, Siberien 179,50, Ostpreußen 166,75, Nordsee 111,50, Danziger 154,50, Jülicher 91,50, Westfälische 94,50, Aktienlohn 98,80, Reich...

London, 12. Dezember. (Schlußkurse) 12 Uhr 30 Min. Kredit 230,75, Diskont 206,90, Staatsbahn 152,00, Lombarden 40,60, Bourse 164,50, Deutsche Bank 191,30, Dresdner Bank 157,50, Berlin-Anhalter 254,75, Obersachsen 92,25, Danziger Eisenbahn 154,60, Gotthard 146,00, Mittelmeer 97,20, Westfalen 124,40, Silesische 166,40, Siberien 179,50, Ostpreußen 166,75, Nordsee 111,50, Danziger 154,50, Jülicher 91,50, Westfälische 94,50, Aktienlohn 98,80, Reich...

Paris, 12. Dezember. (Schlußkurse) 12 Uhr 30 Min. Kredit 230,75, Diskont 206,90, Staatsbahn 152,00, Lombarden 40,60, Bourse 164,50, Deutsche Bank 191,30, Dresdner Bank 157,50, Berlin-Anhalter 254,75, Obersachsen 92,25, Danziger Eisenbahn 154,60, Gotthard 146,00, Mittelmeer 97,20, Westfalen 124,40, Silesische 166,40, Siberien 179,50, Ostpreußen 166,75, Nordsee 111,50, Danziger 154,50, Jülicher 91,50, Westfälische 94,50, Aktienlohn 98,80, Reich...

Venedig, 12. Dezember. (Schlußkurse) 12 Uhr 30 Min. Kredit 230,75, Diskont 206,90, Staatsbahn 152,00, Lombarden 40,60, Bourse 164,50, Deutsche Bank 191,30, Dresdner Bank 157,50, Berlin-Anhalter 254,75, Obersachsen 92,25, Danziger Eisenbahn 154,60, Gotthard 146,00, Mittelmeer 97,20, Westfalen 124,40, Silesische 166,40, Siberien 179,50, Ostpreußen 166,75, Nordsee 111,50, Danziger 154,50, Jülicher 91,50, Westfälische 94,50, Aktienlohn 98,80, Reich...

Verkauf einzelner Nummern des 'Dresdner Journals'. Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe: Dr. Julius...

Ernst Rehm in **Potschappel** empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert durch eigene Gefährte in ganzen und halben Fahrern; reichliches Schachtmaß.

Größe
Weihnachts-Ausstellung
von Kunst-, Luxus-,
Bronze- und Lederwaren
Albums, Cassetten, etc.
Elektr. Beleuchtungs-Gegenstände.
Fächer, Damenschmuck.
Stets aparte Neuheiten
von den billigsten
Preisen an.

Eduard Pachtmann, K. S. Hoflieferant
Magazin kunstgewerblicher Arbeiten
Permanente Ausstellung Prager Strasse 11
Parterre u. I. Etage. 15 Fenster Front. Eckhaus der Ferdinandsstr.

Specialität:
Anfertigung von
Pracht-Albums
Diplome, Mappen etc.
Ledersehnitt-Arbeiten.
Eigene Werkstätten im Hause.
15 Preismedaillen für hervorragende eigene
Arbeiten.
Katalog gratis und franco.
10075 Versand nach auswärtig. **Telephon 235.**

soldeste Ausführung, nur eigener Herstellung, empfiehlt
in größartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke
Wilsdruffer Straße 17...
Annenstraße 9 (Stadthaus).
Telephon 1. 715.
Bitte Nummer und Firma genau zu beachten.

Regen-Schirme

C. Hesse
Kgl. Hoflieferant
Altmarkt, Rathhaus-Zeile.

Zur **Weihnachts-Saison** halte
ich mein reiches Lager hervorragender Neu-
heiten der verschiedensten Gattungen (sowie alle
zu deren Herstellung erforderlichen Tapissier-
Materialien) angelegentlich empfohlen.
Bewährte Muster gebe, um damit zu säumen,
zu und unter Kopfenpreis ab.

Uhrenfabrik „UNION“ Glashütte i. S.
Anerkannt nur beste Qualität von Glashütter Präzisions-Taschenuhren.
Zu beziehen durch alle feine Uhrengeschäfte des In- und Auslandes.

Fabriks-Niederlagen zu Original-Preisen in Dresden bei:

F. Brückner, Uhrmacher, gr. Meißnerstr. 3.	J. Ruoff, Hor- u. Rathuhrmacher, Moritzstr. 2.
C. Ehrentraut, Uhrm., Heinrichstr. 2, Neustadt.	M. Julius Seydel, Uhrmacher, Landhausstr. 18.
M. Levin, Uhrmacher, Victoriastrasse 4.	Paul Stuckart, Uhrm., Pfarrgasse 2 (a. d. Kreuzk.).
H. Lorenz, Uhrmacher, Schössergasse 2.	H. Thieme, Uhrmacher, Bevilstrasse 6.
Fritz Müller, Uhrmacher, Prager Strasse 21.	O. Trensck, Uhrmacher, Gruner Strasse 3.
O. Ohrisch, Uhrmacher, Webergasse 10.	H. Treppenhauer, Uhrm., Postpl. Zwingerstr. 3.
E. Rabovsky, Uhrmacher, Reichsstrasse 8.	H. Weise, Uhrmacher, An der Frankikirche 18.



Heizung.
Siemens' Gas-Heizöfen.
Eingiger Ofen mit ständiger Regenerationsflamme. D. R. P.
Strahlende Wärme!
Die gelindeste, bequemste u. reichste Heizungsart bei geringem Holzverbrauch

Beleuchtung für alle Zwecke.
Gasglühlicht, Patent Dr. Auer's Helioskop
Reichhaltige Lampen, Kronleuchter, Lampen, Wandlampen, Übergangs-
leuchten (siehe Schaufensterbeschriftung) u. s. w.
Siemens' Gasbrenner D. R. P. u. Gasochapparate D. R. P. u. S. P.

Alexander Neubert
— Gasbeheizungsgegenstände aller Art —
Fabrikniederlage bei Firma Friedr. Siemens, Dresden
10464 **Bankstrasse 1.**

Sammet- u. Seidenstoffe sind keine Luxusartikel mehr,
sondern durch die Intelligenz der Fabrikation und durch die
niedrige Seidenconjunctur Bedarfartikel geworden. Unser
Prinzip ist, die Waare nicht nach dem Ansehen zu verkaufen,
sondern bei allen Qualitäten ein gleich bescheidenen Nutzen.
Keine Ladenmiete, kleine Spesen unterstützen uns im Prinzip.
Sämtliche Qualitäten sind nach Möglichkeit auf die Haltbar-
keit erprobt und bringen wir in jeder Preislage täglich Neuheiten.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.
Prager Strasse 28, I. Etage.
Lieferanten des Officier-Vorrats für Armee und Marine.

Wein-Restaurant
der Weingroßhandlung
H. Schönrock's Nachfolger
Dresden
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Etg.
Feinste Küche, Dinners, Soupers etc.

Aug. Hofmann
Inh.: **E. Mögel**
empfehlen:

Tafel-Service
beste Fabrikate
neueste Muster.

Kaffee-Service
größtes Lager
billigste Preise.

Specialität:
Complete Brautausstattungen
in einfachsten bis feinsten Genre.

Wash-Garnituren
über 200 Muster.

Majolika-Vasen
Jardiniere etc.

Hochzeits-, Silberhochzeits-
u. Gelegenheits-Geschenke
in Porzellan, Majolika, Glas etc.

Bowlen, Rumpon
Pokale, Krüge
Saidel etc.

Blowerservice
Liquourservice
Servirbretter.

Hôtel-, Restaurant-
und Café-Einrichtungen.

Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.

Vergoldung, Versilberung, Vernicklung
Bronziren, Reparatur von Metallgegenständen
L. A. Seyffarth, Kgl. Hofgürtler,
jetzt: Kleine Plauenische Str. 39.

Weihnachtsgeschenke!
Photographische Apparate
Georg Marcus
Trompeterstrasse 17, nächst der Prager Str.

X-Strahlen-Apparat
neuester sensationeller Scherzartikel.
Durch diesen X-Strahlen-Apparat kann man, trotzdem
die darin befindlichen mittelsten Gläser durch einen un-
sicheren Gegenstand verdeckt werden, jeden Gegenstand so
sehen, als ob keine Verhüllung der Gläser stattgefunden hat.
Stück 25 Pfg.
Nach Auswärts werden diese Apparate nicht unter
6 Stück gegen Nachnahme verkauft.

J. Bargou Söhne
Dresden, Wilsdruffer Straße 54,
am Postplatz.

Zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellung
von
Korbwaren, Korbmöbeln u. Bambusmöbeln
erlaubt sich ganz ergebenst einzuladen
Heinr. Schurig
Königl. Sächs. Hofkorbmacher
Seestraße 5. **Gr. Plauensche Str. 12.**

Regenschirme!
Nadel-
Schirme!
Kinder-
Schirme!

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen die **Schirmfabrik** von
Hermann Teuchert,
Dresden, 15 Wilsdrufferstrasse 15.

Waidföhung
Stuttgart 1896
Goldene Medaille.



Die Singer Nähmaschinen

nehmen seit der Einführung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind vollkommen in Construction und Ausführung, unübertroffen in Dauer und Nützlichkeit wie Schönheit des Erche. Der bisherige Verkauf beträgt über 13 Millionen und ihre vorzüglichen Eigenschaften sind durch über 400 der ersten Ehrenpreise anerkannt worden. Auch auf den höchsten Ausstellungen in Stuttgart und Genua erhielten die Singer Nähmaschinen allein den höchsten Preis — die Goldene Medaille. — Sie empfehlen sich daher als

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Die Singer Nähmaschinen werden in einer unendlichen Anzahl von Arten für die verschiedensten industriellen Zwecke geliefert. — Unvergleichlich ist die Vielseitigkeit der neueren Singer Familien-Nähmaschinen für den Hausgebrauch, dieselben verrichten alle erdenklichen im Haushalt vorkommenden Näharbeiten wie Kunstnäherinnen und ebenso können sie sich auch durch einfache Handhabung und leichten Gang, sowie durch geschmackvolle äußere Ausstattung.

Singer Co. Act. Ges.
(vormals G. Reilinger.)

DRESDEN, Kreuzstrasse 6. DRESDEN, Kreuzstrasse 6.

Weihnachts-Ausstellung

bei
Theodor Reimann

Königl. Sächs. Hoflieferant

Dresden-Neustadt Königstrasse 3
Bambus-Möbel-Fabrik.

Besonders empfehlend und in grösster Auswahl vorhanden:
Bücher-Etagères, Beisetz- u. Blumentische, Blumentopfstände, Chaiselongues, Damenstühlehen, Eck-Etagères, Eck-Console, Eck-Schränke, Eckstühle, Jardinieren, Kleider-Halter, Kleider-Ständer, Klappische, Noten-Etagères, Notenständer, Servirtische, Salon-Stühlehen, Staffeleien, Theetische etc. etc. Engl. Majolika-Blumentöpfe

10636 in grösster Auswahl.



Heinrich Hess

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen
Dresden, Seestrassse 21 (Kaufhaus) part. u. I. Etage.
empfiehlt in geschmackvoller, reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Teppiche,

abgepasst in allen gangbaren Grössen, sowie Rollenwaaren zum Belegen ganzer Zimmer,

Stickereien für Gardinen und Decken
in jedem beliebigen Colorit und jeder Stylart,

Möbelstoffe, Portieren,
Decorations-Châles, Reisedecken,
Tischdecken, Divandeecken,
Liegen- und Angorafelle, Linoleum.

Aparte Neuheiten in Gardinen und Stores.

Be-onders gestatte ich mir auf eine
seltene Auswahl kleiner wie grösserer
Perserteppiche und Kelims
in prachtvollen Exemplaren zu verhältnissmässig billigen Preisen aufmerksam zu machen.

10124

Prämiirt Dresden 1895. **Weihnachts-Ausstellung** Prämiirt Dresden 1895.

Galanterie-, Leder-, Nadler- u. Spielwaren-Haus

Prager Str. 30. **B. A. MÜLLER** Prager Str. 30.

Spec. ff. Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampfheizung, sowie Eisenbahn-Anlagen etc.
Fabriklager **Richters Ankersteinbaukasten.** — Erlaube mir zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen.

9374



Alfred Roesner,

Hofjuwelier,

Schlossstr. Nr. 7, Ecke Gr. Brüdergasse,

empfiehlt sein grosses Lager nur solider und feiner **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren** zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** einer gütigen Beachtung.

10432

Werkstatt für Neuarbeiten, Umarbeitung und Reparatur im Hause.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Moscovienne.

Aparter Unistoff in ganz neuen Farbentönen, als letzte Pariser Neuheit auf den Markt gebracht, haben wir in verschiedenen Qualitäten fabrizirt und empfehlen diese in grossem Sortiment.

Verkaufshaus,
gegenüber dem Panorama.

10407



Figuren, Büsten etc.

Elfenbeinmasse und Gips.

Circusstrasse 45,
Eckhaus **Pillnitzerstrasse.**

Gebrüder Weschke.

10410



Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein grosses Lager nur edler Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen, glatte und mit Figuren, Jagd-, Haus- u. Arbeitspfeifen, Neuhöhen feiner Spalierstücke, Lager schöner Elfenbeinwaaren, Billigste Preise.

Georg Koppa, Hoflieferant,
8 Schlosstrasse 8.

10419

Gustav Schütte,

Schneidermeister,
Grosse Brüdergasse Nr. 9.

Specialität:
Praktische Jagdbekleidung,
ausprobirte Façons.

Grösstes Lodenlager. Englische Jagdstoffe.

10221

Bilderbücher und Jugendschriften

in enormer Auswahl herabgesetzt zu bedeutend ermässigten Preisen.

Catalog umsonst.

C. Winter,
Galeriestrasse 12.

10170

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

in

Chocoladen und Baum-Confecten,

Lebkuchen in Packeten und Schachteln,
Lübecker, Königsberger und Dresdner Marzipan-Torten,
Marzipan-Gegenständen aller Art,
Bisquits, engl. Cakes, Waffeln, feinsten Dessert- und Knall-Bonbons,
Chinesischen Thees, Japan- und China-Waaren,
Attrapen, gefüllten Cartonnagen und Bonbonnières
in reichhaltigster Auswahl,
empfehlen wir geneigter Beachtung.

Altmarkt 15 **Hartwig & Vogel** Hauptstr. 26.

Arno Kulka
 Juwelier und Goldschmied
23 Johannesstrasse 23
 (am Pirnaischen Platz)
 empfiehlt
 bei **Weihnachts-Einkäufen**
 sein reichhaltiges Lager neuester
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
 Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
 Billige Preise.
 Reparaturen schnell und solid.

Christ-Stollen.
 Empfehle zum Weihnachtsfest meine anerkannt guten
Dresdner Christ-Stollen
 mit Sultanen-Weinen oder Mandeln von 3 Mark zu schmecken. Versendet nach
 auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
 Specialität: Speculatius à Pfund 1 Mk.
 Weiche Macronenkuchen à Paket 50 Pf.
Conditorei E. Säuberlich, Dresden,
 König Johann-Str. 17.

Pöpelwitzer-SCHUHFABRIK DORNDORF
 Fabrikat ersten RANGES.
 VERKAUFSTELLE Dresden-A. Wilsdrufferstr. 7.
 Director Verkauf und Versandt an CONSUMENTEN.
 Maafsanfertigung.
 Echt Petersburger Gummi-Galloschen.

Tischmesser
Taschenmesser
Scheeren
Rasirmesser
Obstmesser
Schliittschuhe etc.
 In jeder gewünschten Ausführung.
S. Kunde & Sohn
 Prager Strasse 31.

BÉNÉDICTINE
 de l'ABBAYE de FÉCAMP (Seine-Inférieure) Frankreich.
DER BESTE ALLER LIQUEURE.
 Man verlange immer am
 Posse jeder Flasche die
 viereckige Etiquette mit
 der Unterschrift
 des General-Directors:
 In Dresden zu haben bei: **Alfred Flade;**
Ferd. Gerlach Nachf., Moritzstr. 22; **Heinrich**
Grell, Zahngrasse 2; **Joh. Heine,** Hantsch,
 Gr. Plauerische Str. 4; **Max Kunath,** Wallstr. 8;
Joh. Traugott Löscheke, Pillnitzer Str. 20;
Jos. Nunkowsky, Wiener Café Metropole, Altmarkt;
Rudolf Nietschmann, Prager Str. 9; **Peyer &**
Co. Nachf., Schellenstr. 2; **Georg Pöppel,** Hoff,
 Waisenhausstr.; **H. Schönrocks Nachf.,** Wils-
 druffer Str. 11; **Strahl & Co.,** Marschallstr. 2;
Tiedemann & Grahl, Seestr. 9; **J. Adam**
Weber Nachf., Amalienstr., Ecke Serrostrasse 1;
Weis & Henke, Königl. Hoff, Schlossstr. 17;
A. March & Co., Seestr. 13. — Otto Horn, Hoff, in
 Meissen.
Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Fabrik-Niederlage von echten Kupferwaaren
F. W. Raschke & Co., Trompeterstrasse 10.
 Weinkühler, Krüge, Rauchservice,
 Leuchter, Feuerzeuge,
 Schreibgarnituren, Cassetten,
Theetische
 in grosser Auswahl.
 Beste preiswerthe Aus-
 führung.

Echte Teppiche

Die Bemühungen, diesen wichtigen Handels-
 Artikel am hiesigen Platze die ihm gebührende An-
 erkennung und Bedeutung zu verschaffen, haben
 meine Erwartungen nicht nur erreicht, sondern bei
 Weitem übertroffen.

Echte Teppiche

beanspruchen beim Einkauf, soweit es sich nicht
 um den hierbei ungemein verschiedenartigen indivi-
 duellen Geschmack handelt, das denkbar grösste
 Vertrauen, welches zu rechtfertigen meine grösste
 Aufgabe bleiben wird.

Echte Teppiche

werden vielfach durch einheimische und orient-
 alische Haarcirer in den Handel gebracht, die den
 Artikel durch dreiste und lögenhafte Angaben zu
 stets lächerlich hohen Preisen aufzudrängen ver-
 stehen. Da gerade Dresden für diese, heut hier,
 moegen dort auftretenden Beglückter merkwürdiger-
 weise ein lohnendes Absatzgebiet ist, möge vor
 ihnen ausdrücklich gewarnt sein.

Echte Teppiche

bilden einen bleibenden und durch Nichts zu er-
 setzenden Zimmerschmuck. Die Dauerhaftigkeit
 derselben ist grenzenlos und bleibt durch Generationen
 gut erhalten.

Echte Teppiche

finden zuvörderst als Teppiche selbst, ferner als
 Divan-Decken, Tisch-Decken, Wand-Decorationen,
 Portieren u. s. w. u. s. w. nicht ungemein praktischer,
 auch die wirkungsvollste decorative Verwendung.

Echte Teppiche

habe wiederum in ganz enormen Posten in den
 seltensten und prachtvollsten Exemplaren ausser-
 gewöhnlich billig erworben. Ich kann ohne
 jegliche Selbstüberhebung behaupten, dass in Dresden
 eine ebenso vielseitige und interessante Sammlung

Echter Teppiche

noch nicht gesehen wurde.
 Dasselbe enthält: Gebet-Teppiche, Mekkas,
 Afghans, Bucharas, Daghestans,
 Yendjes, Kassaks, Ferrachans, Iris,
 Yhordes, Uchaks, Kelims, Djidjims,
 Bergamos, Schiras, gestickte Decken
 u. s. w.

Echte Teppiche

mit meinen Grundätzen vereint, werden sich ohne
 Zweifel in Dresden schnell weitere Kunden- und
 Liebhaberkreise erwerben. Ich gestatte gern die
 Besichtigung derselben.

Aussergewöhnlich billige Preise

sollen den Kauf jedes einzelnen Stückes zu einem
Gelegenheits-Kauf gestalten.

Echte Teppiche

kosten je nach Grösse und Beschaffenheit
30 bis 800 Mark.

**Siegfried
 Schlesinger**

6 König-Johann-Str. 6.

**Größtes Musikwerk-,
 Instrumenten- und Saiten-Fabriklager**
 von **W. Graebner** Gegr. 1823.

(nahe der Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Gef. König)
 empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik: Pianinos, Harmoniums,
 Musikwerke, Violinen u. dreist. Violen, Saiten, Banjos, Mandolinen, Zithern,
 Trommeln, Geigen, Harmonikas, Musikgeschloesse etc. Saiten, Alben etc.,
 mech. sing. Vögel, Arisios, Arisios, Soprans, Symphonien, Orpheons
 Polypheas, Automaten u. s. w. Saiten u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w.
 in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orchester für großen Tanzsaal,
 große Musikbränne mit Holzwechsel, unerreicht in Klangfülle und Pracht des Tons.
Reparaturen prompt.

Wir trinken alle CACAO

 von **Jordan & Timaeus** Dresden
 Kaiser Wilhelm-Platz 6, Schloss-Strasse 9.
 Wir empfehlen:
Chocoladen, Cacaopulver, Confituren,
Biscuits, Marzipan, Christbaumbehang, Thee,
 sowie täglich frisch
ff. Lebkuchen
 in Packeten und Schachteln.
Jordan & Timaeus
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Weingrosshandlung
 Dresden **Georg Pöppel** Dresden
 Hoflieferant
 Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
 empfiehlt als beizubehalten:

Mosel- u. Saar- weine	Rhein- und Pfalz- Weine	Portweine, Sherry, Madeira
1889er Weine	1874	
1892er Weine	1875	
1893er Weine	1888	
	1889	
	1891	

 Zämmtliche Champagner, beste Deutsche Schaumweine, Liqueure:
 Benedictiner, Chartreuse und alle originelle von Cusenier fils
 Ainé & Co.; Cognac, Rum, Arac etc.
 Detailverkauf und Probier-Zuber: Waisenhausstrasse 29.

Weihnachts-Ausstellung
 in Elfenbeinmasse,
 Majolika,
 Porzellan,
 Terracotta:
 Büsten
 Figuren
 Wandteller
 Säulen
 Preisliste gratis.
Albert Haustein, Victoriahaus (Promenade).

Parfüms, Parf. lieblich und nachhaltig duftend, in größter Auswahl, elegantester und einfachster Ausstattung. Preise 10, 25, 50, 60, 70 Pf., 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 M.	Eau de Cologne, eigener Fabrikation, von vorzüglicher, der echten Marke nachgebildeter gleich- wertiger Qualität, in Flaschen zu 1 M. und 50 Pf.
Toilette-Seifen, in anerkannt guten und besten Quali- täten, feinsten parfümirt, in Wasser und einfacher Ausstattung. Cassetten à 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 1,00, 1,25, 1,50 bis 2,50 M.	Toilette-Kästen, enthalten Seife und Parfüm, vor- züglich zu Geschenken geeignet, in einfacher und eleganter Ausstattung, zu 50, 75 Pf., 1,00, 1,50, 2,00 bis 10,00 M. etc.
Wachs-Stock von reinem Bienenwachs, weiß und gelb, ausgelesen und in Formen, tabellös brennend, nicht tropfend, nicht rauchend.	Baum-Lichte von Wachs, Stearin, Paraffin, beste Qualität, reiche Auswahl in Größen, Farben u. s. w.

J. Louis Guthmann,
 Schlossstrasse 18,
 Prager Strasse 34, Bautzner Strasse 31.

C. C. Petzold & Aulhorn, Dresden

Wilsdruffer Strasse 9

Hauptstrasse 2

Bautzner Strasse 41.

Weihnachts-Ausstellung

Bonbonnièren, Attrappen, reizende Weihnachtsgeschenke, Weihnachtsbaumbehänge, Weihnachtstischel, zahlreiche Neuheiten in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Feinste Desserts aus Schokolade, Fondant u. Marzipan, glacierte Früchte, Thees neuester Ernte, Vanille, Schokoladen-Figuren, echt russische Marmeladen, Marzipantorten.

Lebkuchen, Pfeffernüssel, Waffeln, echt engl. und deutsche Biskuits.

Kakaopulver, Tafel- und Puder-Schokoladen

in vorzüglicher Qualität zu allerbilligsten Preisen.

Spezialität: Aulhorn's Nährkakaos, unübertroffen an Nährwerth und Geschmack.

Julius Blüthner

Leipzig

Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik

Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen,
Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,
Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.

Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Prager Strasse 12.

Verkauf. Vermietung. Reparatur.



Gebrüder Liebert

Königliche Hoflieferanten
Erdgeschoss. Bankstrasse 2 I. Obergeschoss.

Glas-Waaren

für Zimmerschmuck und Hausbedarf
in reichster Auswahl zu

Glasbilder
in
echter Malerei
und
Farbdruck.

Gravirungen
von
Wappen
und
Hauszeichen.

Weihnachts-Geschenken.

Kristall-Tafelgeschirre für Ausstattungen.

Auf Wunsch freie Zusendung von Preislisten mit Zeichnungen.

Fenster in Bleifassung. — Einrahmung von Bildern.

10241



Praktische Festgeschenke für Herren

empfehlen das

Magazin für engl. Herrenmoden-, Reise- und Jagdartikel

von

H. Warnack, Hoflieferant, Prager Strasse 33.

Beliebteste beachtenswerthe Specialitäten, wie engl. Cravatten, Handschuhe, Cachenez, Regenschirme, Stöcke, Haus- u. Schlafröcke, schwedische Lederjoppen, weisse Jagdwesten, do. Jagdjoppen, Pelze, Hüte, Mützen, Havelocks, Reismäntel, feine Lederwaren, Rindlederkofter mit und ohne Toiletteeinrichtung, Reise-Recessaires, weisse Reise- und Wagentdecken, Plaids und Plaiddecken, Menagen und Theekörbe.

10543

• Sämmtliche Reise-, Jagd- u. Lawn-Tennis-Artikel in grösster Auswahl. •

Teppiche.

Grösste Auswahl und neue Muster-Sortimente
in allen Grössen und Fabrikaten.

- | | |
|--------------|--|
| Germania | -Teppiche in 3 Grössen, St. v. 3.60, 5 bis 18 M. |
| Niederländer | -Teppiche in 3 Grössen, St. v. 9, 13.50 u. 17.50 M. |
| Holländer | -Teppiche in 3 Grössen, St. v. 12.50, 19.50 u. 26 M. |
| Axminster | -Teppiche in 6 Grössen, St. v. 5.25, 6.50 bis 155 M. |
| Tapestry | -Teppiche in 6 Grössen, St. v. 11, 17.50 bis 90 M. |
| Plüsch | -Teppiche in 7 Grössen, St. v. 16, 19 bis 160 M. |
| Brüssel | -Teppiche in 4 Grössen, St. v. 23, 40 bis 95 M. |
| Smyrna | -Teppiche in 3 Grössen, St. v. 12, 15 bis 100 M. |

Lieferung jeder anderen
Grösse in kurzer Zeit.

Bett-, Pult- und Pianoforte-Vorlagen in allen Preislagen.

Linoleum.

Beste deutsche und englische Fabrikate in grosser Muster-Auswahl.

Linoleum-Läufer, Jute- und Woll-Läufer
in allen Breiten und Preislagen.

Billigste, feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger Platz Nr. 20.

10618

Sächsische Industrie! Sächsische Industrie!

Ernst Göcke,
Hoflieferant,
18 Wilsdruffer Strasse 18.

Alleiniges Lager der Porzellanfabrik h. Zwickau.
Specialität: Tafel-, Kaffee- und Wascheervices.
Tafelservice mit Streublumen, für 12 Personen von 60 M. an.
Herrliche Neuheiten in Theeservices, Noccotassen, Fruchtservices,
Fischservices von 10 M. an etc.

Weihnachts-Ausstellung!



10632